

# Recht und Billigkeit

Herausgegeben von  
MATTHIAS ARMGARDT  
und HUBERTUS BUSCHE



**Mohr Siebeck**

# Recht und Billigkeit





# Recht und Billigkeit

Zur Geschichte der Beurteilung  
ihres Verhältnisses

Herausgegeben von  
Matthias Armgardt und Hubertus Busche

Mohr Siebeck

*Matthias Armgardt* ist Ordinarius und Inhaber des Lehrstuhls für Bürgerliches Recht, Antike Rechtsgeschichte, Römisches Recht und Neuere Privatrechtsgeschichte an der Universität Konstanz.

*Hubertus Busche* ist ordentlicher Professor für Philosophie an der FernUniversität in Hagen.

Gedruckt mit freundlicher Unterstützung der FernUniversität in Hagen.

ISBN 978-3-16-158230-1 / eISBN 978-3-16-159797-8

DOI 10.1628/978-3-16-159797-8

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliographie; detaillierte bibliographische Daten sind über <http://dnb.dnb.de> abrufbar.

© 2021 Mohr Siebeck Tübingen. [www.mohrsiebeck.com](http://www.mohrsiebeck.com)

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für die Verbreitung, Vervielfältigung, Übersetzung und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Das Buch wurde von Gulde Druck in Tübingen auf alterungsbeständiges Werkdruckpapier gedruckt und von der Buchbinderei Spinner in Ottersweier gebunden.

Printed in Germany.

## Vorwort

Der vorliegende Band geht auf eine interdisziplinäre Tagung zurück, die vom 13. bis 15. Juli 2017 an der FernUniversität in Hagen unter dem Titel „Recht und Billigkeit – Zur Geschichte der Beurteilung ihres Verhältnisses“ stattfand. Die Lehrmeinungen darüber, was *ἐπιείκεια*, *aequitas* oder Billigkeit sei, gingen und gehen in der Geschichte der Jurisprudenz und der Philosophie weit auseinander. Wie sich geltendes Recht und das Prinzip der Billigkeit zueinander verhalten, kann daher nur deutlich werden, wenn man die exemplarischen Positionen historisch miteinander vergleicht.

Das Forschungsziel der Tagung fand so große Resonanz, dass nachträglich weitere Expertinnen und Experten um Beiträge gebeten wurden, um das historische Spektrum zu vervollständigen, das sich allerdings auf die europäische Tradition beschränkt. Entstanden ist nun ein Band, dessen 22 Beiträge die Einheit der Fragestellung mit der Vielfalt exemplarischer Verhältnisbestimmungen zu einem historischen Breitwandpanorama verknüpfen, das von Platon und Aristoteles bis zum BGB und zum Europäischen Gerichtshof reicht. Über *ἐπιείκεια*, *aequitas* bzw. *Billigkeit* ist vieles und Gutes geschrieben worden. Aber wenn die Herausgeber richtig sehen, fehlt bislang ein Sammelband, der die genannte Fragestellung interdisziplinär und von der Geschichte der wichtigsten historischen Antworten her aufrollt. In der Schließung dieser Forschungslücke sehen sie den innovativen Charakter des vorliegenden Bandes.

Wir danken Herrn Theodor Berwe M.A., Hagen, für seine gewissenhafte und zuverlässige Arbeit bei der Redaktion der Beitragstexte.

Hagen, Konstanz  
Juli 2020

Hubertus Busche  
Matthias Armgardt



# Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	V
 <i>Hubertus Busche/Matthias Armgardt</i>	
Einleitung.....	1
 <i>Christoph Horn</i>	
<i>Epieikeia</i> bei Platon und Aristoteles .....	21
 <i>Benedikt Forschner</i>	
<i>Ius civile est aequitas constituta</i> Zum Verhältnis von <i>aequitas</i> und Recht bei Cicero.....	37
 <i>Detlef Liebs</i>	
<i>Aequitas</i> vs. <i>ius</i> bei den klassischen Juristen .....	67
 <i>Thomas Schüller</i>	
<i>Aequitas</i> im Kanonischen Recht .....	81
 <i>Sebastian Lohsse</i>	
Das Verhältnis von <i>aequitas</i> und <i>ius</i> nach der Lehre der Glossatoren .....	99
 <i>Maximiliane Kriechbaum</i>	
<i>Aequitas</i> in der Legistik des 14. Jahrhunderts .....	113
 <i>Inigo Bocken</i>	
<i>Aequitas</i> Gesetz und Freiheit bei Thomas von Aquin .....	145
 <i>Jürgen Miethke</i>	
<i>Aequitas</i> und <i>ἐπιείκεια</i> bei Wilhelm Ockham.....	159



<i>Tilman Borsche</i> Concordantia – Tugend der <i>aequitas</i> in der Gesetzgebung Nikolaus von Kues' <i>De concordantia catholica</i> .....	187
<i>Judith Hahn</i> Billigkeit bei Martin Luther.....	207
<i>Hubertus Busche</i> Billigkeit bei Melanchthon und Calvin .....	229
<i>Danaë Simmermacher</i> <i>Aequitas</i> in der spanischen Spätscholastik .....	275
<i>Christoph Becker</i> Équité bei Jean Bodin.....	303
<i>Matthias Armgardt</i> Grotius' <i>De aequitate, indulgentia et facilitate</i> .....	333
<i>Kent D. Lerch</i> Equity Aufstieg und Fall der Billigkeit im englischen Recht.....	345
<i>Ursula Goldenbaum</i> Hobbes' Begriff der <i>equity</i> als Prinzip rechtlicher Gleichheit .....	389
<i>Hubertus Busche</i> Leibniz' Systematisierung der Billigkeit ( <i>aequitas</i> ).....	419
<i>Frauke A. Kurbacher</i> Zur Kritik der <i>gedankenlosen Billigkeit</i> ( <i>aequitas cerebrina</i> ) .....	455
<i>Stephan Stübinger</i> „Recht ohne Zwang“ Kants Probleme mit der Billigkeit .....	481
<i>Stephan Meder</i> <i>Aequitas</i> und <i>ius strictum</i> in der Historischen Rechtsschule und Pandektistik .....	509

*Werner Stegmaier*

Recht und Billigkeit in der Gegenwart

Anhaltspunkte bei Friedrich Nietzsche,

Emmanuel Levinas und Jacques Derrida .....533

*Martin Hochhuth*

Positivierungsquelle, Korrektiv und gefährliche Aufweichung:

Billigkeit und Verhältnismäßigkeit im modernen Rechtssystem .....573

Autorenverzeichnis.....591

Namensregister.....595

Sachregister.....609



# Einleitung

*Hubertus Busche/Matthias Armgardt*

Gegenstand des vorliegenden Bandes ist die im Laufe der Geschichte sehr unterschiedlich ausgefallene Beurteilung des Verhältnisses zwischen zwei Größen: einerseits dem positiven Recht bzw. dem Gesetz, andererseits jener höheren Gerechtigkeit, die in der griechischen Philosophie *ἐπιείκεια*, in der römischen Philosophie und im römischen Recht *aequitas*, in den neueren Sprachen z.B. *equity* oder *équité*, im deutschen Sprachraum aber seit dem Spätmittelalter *Billigkeit* genannt wird. Die „Frage, wie sich“ beide Größen „zueinander verhalten“, gehört zu den „elementaren Themen der Rechtswissenschaft“.<sup>1</sup> Während das, was geltende Gesetze sind und sollen (erst recht, wenn sie geschrieben sind), trivial ist und folglich kaum jemals ein Gegenstand von Kontroversen war, gehen und gingen die Meinungen darüber, was *ἐπιείκεια*, *aequitas* oder *Billigkeit* sei, in der Geschichte weit auseinander. Diskussionen darüber, was Billigkeit zu leisten habe und welche Grenzen ihr zu setzen seien, wenn die Autorität der Gesetze nicht untergraben werden soll, wurden und werden erheblich erschwert durch die konkurrierenden Termini und die Vielfalt der Denktraditionen, die sich mit der Billigkeit auseinandersetzten. Das bekannte Diktum des Johann Oldendorp (1488–1567) ist zwar stark übertrieben, bezeugt aber den großen Klärungsbedarf: „Alle pflegen das Wort *Billigkeit* (*aequitas*) im Munde zu führen, doch nur wenige begreifen die Sache selbst. Es gibt niemanden, der nicht verspräche: ‚Ich werde zeigen, was billig und gerecht, was billig und recht ist‘. Fragt man jedoch unterdessen den einen oder anderen, was Billigkeit sei, so wird man nur hören, wie wenig die meisten von dieser Materie verstehen.“<sup>2</sup> Auch wenn die Verhältnisse bei weitem nicht so schlimm sind, ist es doch richtig, dass mit den Worten *ἐπιείκεια*, *aequitas* und *Billigkeit* im Wandel der Geschichte oft sehr unterschiedliche *Begriffe* oder *Bedeutungen* verknüpft oder zumindest verschiedene Aspekte an einer Grundbedeutung betont wurden. *Billigkeit* ist insofern ein „Konglomerat verschiedenster historischer

---

<sup>1</sup> Jan Schröder, „Aequitas und Rechtsquellenlehre in der Frühen Neuzeit“, *Quaderni Fiorentini per la storia del pensiero giuridico moderno* 26 (1996), 265–305, hier 265.

<sup>2</sup> „Omnes in ore habere solent aequitatis verbum, pauci verò percipiunt rem ipsam. Nemo non dicit, praestabo quod aequum et iustum est, was byllich und recht ist. Interim tamen si unum aut alterum interrogaveris, quid sit aequitas, audies, quàm eam materiam parum intelligant plerique.“ (Johannes Oldendorpius, *Formula investigandae actionis*, Köln 1538, 16, Kap. „Quid sit aequitas, quid strictum ius“).

Ablagerungen“.<sup>3</sup> Deshalb ist es hilfreich, ja notwendig, in die Geschichte zu gehen, wenn man ἐπιείκεια, *aequitas* oder *Billigkeit* angemessen verstehen will.

Es sind im Wesentlichen drei große Traditionen, die im deutschen Sprachgebrauch von *Billigkeit* zusammenlaufen: 1. Aristoteles entdeckt, dass, weil Rechtsgesetze stets *allgemein* sein müssen, die betroffenen *Einzelfälle* aber nicht vom Gesetzgeber vorhergesehen werden können, ein korrigierender Umgang mit dem Gesetz dort nötig ist, wo sich bei strenger Befolgung seines Wortlautes ungerechte Härten ergäben. (Dies ist zumindest *eine* Bedeutung des schon von Cicero als „abgedroschen“ empfundenen Rechtssprichwortes *summum ius, summa iniuria*.<sup>4</sup>) Die entsprechende Tugend, im Konfliktfall aufgrund einer gereiften Urteilskraft die Einzelfallgerechtigkeit gegen den Wortlaut der Gesetzesgerechtigkeit geltend zu machen, nennt Aristoteles ἐπιείκεια. 2. Die römische Philosophie und Jurisprudenz bezeichnet mit *aequitas*, d.h. *Gleichheit*, *Gleichmaß* oder *Ausgewogenheit*, teils jene das Gesetz korrigierende Einzelfallgerechtigkeit des Aristoteles, teils aber auch darüber hinaus einen rational einsehbaren Letztbeurteilungsmaßstab, an dem die Legitimität des Legalen zu messen ist; diese *aequitas naturalis*, die nicht nur die formale Gleichbehandlung impliziert, bietet daher Anschlüsse an das Naturrecht. 3. Das Christentum wiederum verleiht schon beim Apostel Paulus der ἐπιείκεια eine neue Bedeutung, indem sie als Tugend Christi in der Gemeinde (2. Kor. 10, 1; Phil. 4, 5; 1. Tim. 3, 3), als Akt der Barmherzigkeit und Milde gedeutet wird. Die in der Neuzeit verwendeten Termini *equity*, *équité* und *Billigkeit* können sich, je nach historischem Standpunkt, auf mehrere oder auch nur eine dieser drei grob beschriebenen Grundbedeutungen beziehen. Dass mit dem deutschen Wort *Billigkeit* – vom frühneuhochdeutschen *billich* für *angemessen*, *passend*, *gerecht*<sup>5</sup> – nicht nur die ἐπιείκεια und die nach ihr verstandene *misericordia*, sondern oft auch die *aequitas naturalis* übersetzt wird, erzeugt zwar gelegentlich Äquivokationen, scheint jedoch als Notbehelf gerechtfertigt, da im Deutschen kein besseres Wort zur Verfügung steht. Statt den Sprachgebrauch zu

---

<sup>3</sup> Clausdieter Schott, „Rechtsgrundsätze“ und Gesetzeskorrektur. Ein Beitrag zur Geschichte gesetzlicher Rechtsfindungsregeln, Berlin 1975, 65.

<sup>4</sup> Cicero, *De off.*, 1, 33. Während Immanuel Kant, Johannes Stroux und andere dieses Sprichwort für den „Sinnspruch der Billigkeit“ hielten, haben Karl Büchner und andere diese Zuordnung verworfen und behauptet, dass hiermit lediglich die rabulistische Auslegung des Gesetzes zugunsten eigener Interessen gemeint sei. Einen immer noch lesenswerten Überblick über den Forschungsstreit gibt Guido Kisch, „Summum ius summa iniuria“, in: ders., *Erasmus und die Jurisprudenz seiner Zeit. Studien zum humanistischen Rechtsdenken*, Basel 1960, 1–13 (= Kisch, Erasmus und die Jurisprudenz seiner Zeit).

<sup>5</sup> Wolfgang Pfeifer, *Etymologisches Wörterbuch des Deutschen*, 5. Aufl., Berlin 2018, 139.

tadeln<sup>6</sup>, genügt es klarzustellen, welche der drei Grundbedeutungen von *Billigkeit* jeweils gemeint sind. Das Adjektiv *billig* ist im heutigen alltäglichen Sprachgebrauch übel heruntergekommen. Seine Bedeutung verfiel von *vom Preis her angemessen* über *preisgünstig* hin zu *wertlos* und *primitiv*. Das Substantiv dagegen hat sich weiterhin als Fachterminus für das rechtsphilosophische Prinzip erhalten.

Allen seinen drei genannten Grundbedeutungen gemeinsam ist zwar, dass sie eine *höhere* Gerechtigkeit beanspruchen, die vom Gesetz aus nicht immer hergestellt werden kann. In allen drei Formen ist sie eine ausgleichende, bestehende Ungleichgewichte kompensierende Gerechtigkeit. Das zeigt sich z.B. schon bei der Ikonographie der Göttinnen *Iustitia* und *Aequitas*, die sich z.B. auf Münzen der römischen Republik und erst recht seit der Kaiserzeit findet. Zwar halten beide eine Waage als Sinnbild der Ausgewogenheit in der Hand. Während *Iustitia* jedoch meist eine Augenbinde trägt, da sie ohne Ansehen der Person alle gleichbehandelt, sind die Augen der *Aequitas* unverdeckt, da sie den Einzelnen und die Besonderheit seiner Umstände in den Blick nimmt. Während *Iustitia* ein Schwert als Zeichen ihrer Macht trägt, symbolisiert bei der *Aequitas* ein Zepter (oder Diadem) ihre höhere, kaiserliche Würde. Außerdem trägt nur sie ein Füllhorn, weil sie nach genauem Hinblicken auf den Ein-

---

<sup>6</sup> Zu streng und außerdem historisch falsch (schon Oldendorp übersetzt *aequitas* mit *Billigkeit*, s.o. Anm. 2) argumentiert etwa Carl Welcker, „Etymologie“, in: Carl von Rott-  
eck/Carl Welcker (Hgg.), *Das Staatslexikon. Encyklopaedie der sämtlichen Staatswissen-  
schaften für alle Stände*. Neue durchaus verbesserte und vermehrte Auflage, Bd. 4, Altona  
1846, 519: „So z.B. kommt in dem römischen Recht viele hundertmal das Wort *aequitas*,  
*aequum* als *Rechtssprinzip* und *Rechtsgrund* vor. Nach einer späteren, ich möchte sagen, vor-  
nehmeren und gelehrteren Auffassung wird dieses als *Billigkeit*, als *Abweichung vom Recht*  
aufgefaßt, und die neueren Juristen, selbst ein *Hugo*, übersetzten diese Worte ohne Weiteres  
stets durch *Billigkeit* und *billig*. Aber es ist wohl jetzt vollständig erwiesen, daß die römische  
Jurisprudenz diese Worte *in ihrem ursprünglichen* Wortsinn als *Gleichheit* und als *gleich*  
gebrauchte, und daß nur dadurch hunderte bisher falsch verstandene juristische Bestimmun-  
gen und das ganze römische Rechtssystem ihren richtigen Sinn erhalten. Ja selbst da, wo  
später und ausnahmsweise in Rechtssätzen das Wort *aequitas* durch *Billigkeit* übersetzt wer-  
den darf, da erhält diese, die *juristische* Billigkeit, erst selbst wieder ihre wahre Bedeutung  
durch den ursprünglichen Wortsinn: *Gleichheit*, denn man verstand darunter vorzugsweise  
eine *verhältnismäßige Gleichheit* und *Ausgleichung*, die des prätorischen Rechts, im Ver-  
gleich zu dem strikten Buchstabenrecht der materiellen und Talionsgleichheit der ältesten  
Zeiten. [...] Diese juristische Billigkeit blieb also juristisch eine wirkliche Gleichheit oder  
Ausgleichung und *juristisch gerecht*. Sie schien aber dem Moralisten in unserem modernen  
Sinn eine Billigkeit, als eine zu billigende Abweichung vom Recht. Eine solche wollten aber  
die classischen römischen Juristen nicht in ihr Recht einführen, denn die Abweichung vom  
Recht verpfuscht das Recht und im Recht dürfen nur Rechtsgründe entscheiden.“

zelffall Güter zuteilt (Jedem das Seine), also gerade nicht – wie die Göttin *Fortuna* – die Gaben blind in die Menge wirft.<sup>7</sup> Diese Höherrangigkeit, die der *aequitas* in allen Grundbedeutungen gegenüber der *iustitia* gebührt, lässt sich so verstehen, dass sie der Logik von Artbegriff und Gattungsbegriff folgt: Hier-nach ist die *aequitas* eine besondere Art der *iustitia*, aber nicht umgekehrt alle *iustitia* schon *aequitas*. Dieses Verhältnis kommt auch in der deutschen Paarformel *recht und billig* zum Ausdruck; sie ist weder ein Hendiadyoin, mit dem dasselbe zweimal gesagt würde, noch formuliert sie einen Gegensatz; vielmehr steht sie für eine zweistufige Vollendungsform von Gerechtigkeit, die nicht bloß „recht“ (konform mit dem *ius*), sondern darüber hinaus auch noch „billig“ (*aequus*) ist.<sup>8</sup> Doch ungeachtet aller bisher genannten gemeinsamen Merkmale von ἐπιείκεια, *aequitas* und *Billigkeit* zeigen sich in der Geschichte ihrer juristischen, philosophischen und theologischen Erörterungen gewaltige Unterschiede. Im vorliegenden Band sind sie plastisch dokumentiert. Vorab seien nur die fünf wichtigsten Kontroverspunkte genannt. Die in den Klammern genannten Autoritäten bzw. Schulen verweisen auf die Standpunkte, die in den Beiträgen des Bandes untersucht werden.

Die Unterschiede betreffen erstens den kategorialen Status der Billigkeit: Ist sie eine *Tugend* (wie Aristoteles oder Thomas von Aquin sagen) oder ein *abstraktes, formales Prinzip* (wie etwa die Rechtsgleichheit für Hobbes oder die Goldene Regel für Calvin) oder eine spezifische *Interpretation* des Gesetzes (die *interpretatio legis* bei Francisco Suárez) oder die durch die Korrektur des Gesetzes erzielte *Wirkung* (wie z.B. in ihrer Definition als *mitigatio legis propter probabilis rationis* bei Melanchthon)?

Die Unterschiede betreffen zweitens die normative Stellung der Billigkeit zum positiven Recht: Liefert sie Maßstäbe, die letztlich aus dem positiven Recht selbst einschließlich seiner konkreten Auslegungspraxis geschöpft werden und diesem immanent bleiben (wie z.B. für die Vertreter der Historischen Rechtsschule und Pandektistik), so dass nur jeweils ad hoc der Geist des Gesetzes gegen dessen Buchstaben verteidigt wird? Oder ist die Billigkeit in-unabhängig von allem positiven Recht allgemein gültigen Kriterien bzw. in einem Naturrecht verankert, das Einsicht in eine Hierarchie von Gesetzen (wie für Melanchthon) bzw. in spezifische Proportionen (wie für Bodin) bzw. in besondere Proportionen und normative Logiken (wie für Leibniz) gewährt?

---

<sup>7</sup> Vgl. Lars Ostwaldt, *Aequitas und Justitia. Ihre Ikonographie in Antike und früher Neuzeit*, Halle an der Saale 2009, 27–94. Er gelangt allerdings zu dem Ergebnis, dass die Bedeutungen beider Personifikationen „nicht in der Gegenüberstellung von *ius aequum* und *ius strictum*, sondern in der Gegenüberstellung von objektiver und subjektiver Gerechtigkeit“ liegt (94).

<sup>8</sup> Vgl. Jacob Grimm/Wilhelm Grimm, *Deutsches Wörterbuch*, Bd. 2, Leipzig 1860, Sp. 28: Die „ursprüngliche“ Bedeutung unterscheidet „billig“ von „recht“, wie sich „*aequitas* von *ius*“ unterscheidet. Deshalb kann, „was dem einen (bloß) recht ist, dem anderen (sogar) billig“ sein.

Eine dritte Frage, an der sich die Geister scheiden, betrifft die Reichweite, Korrektivkraft und Eingriffstiefe der Billigkeit: Soll sie nur auf die wenigen Ausnahmen beschränkt bleiben, in denen das Gesetz entweder aufgrund unzulänglicher Tatbestandsdifferenzierungen oder aufgrund seines Missbrauchs in Diktaturen auf schreiendes Unrecht hinausläuft? Oder soll ihr vielmehr ein weit und tief reichender Einfluss auf die Rechtsprechung eingeräumt werden? Es ist klar, dass die Antworten nicht nur von der Antwort auf die zweite Frage abhängen, ob es überpositive, transhistorische, rein rationale bzw. naturrechtliche Normen der Billigkeit überhaupt gibt, sondern auch davon, wie man die Würde, Qualität und Leistungsfähigkeit des jeweiligen positiven Rechts bewertet. Wenn man z.B. das römische Recht insgesamt qualitativ hochschätzt, wird man folgerichtig darauf verweisen, dass die *aequitas* doch bereits weitgehend im geltenden Recht implementiert und positiviert sei, so dass sich dieses als die gesetzlich festgelegte Billigkeit (die *aequitas constituta* bei Cicero) oder als geschriebene Billigkeit (die *aequitas scripta* bei den Glossatoren des 12. und 13. sowie in der Legistik des 14. Jahrhunderts) verstehen lasse. Anders gesagt kann man dann „behaupten, dass die Hälfte des römischen Rechts reines Naturrecht ist“ (Leibniz). Wo man dagegen betont, dass alles irdische Recht grundsätzlich unzulänglich ist, weil es eben am „Gesetz“ hängen bleibt, während die von Christus gepredigte Liebe doch gerade die „Aufhebung des Gesetzes“ (Röm. 13, 10) sei, wird man der als *ἐπιτεκεια* (*correctio legis*) verstandenen Billigkeit um der Milde und Barmherzigkeit willen so viel Spielraum wie möglich gewähren (im Kanonischen Recht, bei Thomas von Aquin sowie bei Luther). Dort wiederum, wo man schlechte Erfahrungen nicht mit dem geltenden Recht, sondern umgekehrt mit einer überbordenden oder willkürlichen oder nur eigennützige Partikularinteressen bedeckmäntelnden Billigkeitsrechtsprechung gemacht hat, sucht man die anmaßlichen Phantasmen einer solchen hirngespinstigen bzw. gedankenlosen Billigkeit (die *aequitas cerebrina* des 17. und 18. Jahrhunderts, gegen die auch Kant ankämpft) als Störenfriede der Rechtsordnung zu entlarven und allen Präntionen auf eine höhere Gerechtigkeit enge Fesseln anzulegen.

Ein vierter Kontroverspunkt besteht in der Frage, wer vom Wortlaut des Gesetzes um der Billigkeit willen abzuweichen befugt ist. (Aristoteles möchte diese Befugnis für Richter mit vortrefflichen Tugenden reservieren, zu denen insbesondere Gerechtigkeitssinn und Urteilskraft gehören, wie wir es heute nennen würden. Das klassische römische Recht legt Billigkeitsentscheidungen v.a. in die Hände des amtlichen Richters bzw. Prätors. Später wird das Recht, zugunsten von *aequitas* oder *ius* zu interpretieren, nur dem Kaiser selbst eingeräumt, Cod. 1.14.1. Doch wie ist es, wenn durch unbillige Härten des Gesetzes das eigene Leben und Glück bedroht ist? Die spanischen Spätscholastiker, aber auch Melanchthon, Grotius oder Leibniz argumentieren, dass in solchen Fällen auch der Bürger nach dem Prinzip der Billigkeit von der herrschenden Gesetzesauslegung abweichen darf.)



Fünftens ist schließlich auch der Gegenstandsbereich der Billigkeit strittig. Während es in der Antike nur das positive Recht ist, das im Ausnahmefall durch ἐπιείκεια bzw. *aequitas* zu korrigieren ist, werden im Mittelalter und der frühen Neuzeit unter den Prämissen eines von Gott vorgegebenen Naturrechts gelegentlich auch dessen sekundäre Prinzipien selbst dem Diktat der Billigkeit unterstellt (Francisco Suárez, Hugo Grotius).

Es ist das Hauptziel des vorliegenden Bandes, durch einen repräsentativen historischen Längsschnitt die einflussreichsten, aber auch markantesten und aufschlussreichsten Konzepte von ἐπιείκεια, *aequitas* (equity, équité) und *Billigkeit* in ihrem Verhältnis zum Recht zu rekonstruieren und vor ihrem zeitgeschichtlichen Hintergrund zu verstehen. Die hierfür verfassten Beiträge bestehen teils aus mikroperspektivischen Untersuchungen zu einzelnen Theorien (Platon/Aristoteles, Cicero, Thomas von Aquin, Wilhelm von Ockham, Nikolaus von Kues, Luther, Melanchthon/Calvin, Jean Bodin, Hugo Grotius, Thomas Hobbes, Gottfried Wilhelm Leibniz, Immanuel Kant), teils aus Überblicken über bestimmte historische Formationen des Billigkeitsdiskurses (die klassischen Juristen des *ius romanum*, das Kanonische Recht, die Glossatoren und die Legisten, die Hauptvertreter der spanischen Spätscholastik, die führenden Vertreter der *equity* im englischen Recht, die Kritiker einer *aequitas cerebrina*, die maßgeblichen Gelehrten der Historischen Rechtsschule und der Pandektistik sowie die manchmal als *Postmoderne* etikettierte Filiation Nietzsche, Levinas und Derrida). Das Breitwandpanorama endet mit einer Bilanz der im modernen Rechtssystem gleichsam inkarnierten Auffassungen von Billigkeit und Verhältnismäßigkeit.

Obwohl für dieses historische Tableau Exemplarizität angestrebt wurde, handelt es sich selbstverständlich um eine bloße Auswahl, die zum einen auf die innereuropäische Diskussion beschränkt ist und zum anderen selbst hier naturgemäß weit entfernt vom Anspruch auf Vollständigkeit bleiben muss. Fast jeder namhafte Rechtsgelehrte, praktische Philosoph oder Gerechtigkeitsfragen behandelnde Theologe dieser Tradition hat sich irgendwie mehr oder weniger stark mit dem Prinzip Billigkeit auseinandergesetzt, und entsprechende Reden, Briefe, Buchkapitel oder Traktate über die Billigkeit gehörten hier gleichsam zur Pflichtübung. Entsprechend ist die Anzahl von Theoretikern, die über Billigkeit publiziert haben, Legion. Alle diese Stimmen konnten unmöglich im vorliegenden Sammelband Berücksichtigung finden. Den Herausgebern ist es voll bewusst, dass einige Positionen zur ἐπιείκεια, *aequitas* und *Billigkeit* fehlen, die man, je nach den eigenen Interessen, mehr oder weniger schmerzlich vermissen kann. Hierzu zählen in der Antike etwa der Apostel Paulus, bei den Kirchenvätern Laktanz, Ambrosius, Augustinus oder Isidor von Sevilla. Dass für das Mittelalter z.B. Albertus Magnus, Aegidius Romanus oder Cino da Pistoia fehlen, dürften Mediävisten beklagen. Mit der frühen Neuzeit vervielfältigten sich die Untersuchungen zur *aequitas* so stark, dass auch namhafte Geister in diesem Band nicht alle ihre Stimme finden konnten; zu ihnen

zählen etwa Erasmus von Rotterdam, Juan Luis Vives, Claudius Catiuncula, Guillaume Budé, Andrea Alciato, Ulrich Zasius oder Bonifacius Amerbach, zu denen es aber tröstlicherweise bereits gute Forschungsskizzen ihres Standpunktes gibt.<sup>9</sup> Es fehlen aber auch der Reformator Martin Bucer sowie der schon erwähnte, nicht sonderlich originelle Johann Oldendorp oder der hinsichtlich seiner Auffassungen zur *aequitas* nicht sehr klare Samuel Pufendorf.

Zu den Beschränkungen des vorliegenden Bandes gehört es auch, dass die seit Christian Wolff postulierte, von Alexander Gottlieb Baumgarten und insbesondere von Georg Friedrich Meier als Prinzip der fairen Schriftauslegung systematisierte „hermeneutische Billigkeit (*aequitas hermeneutica*)“ hier kein Thema sein kann, da es sich um einen metaphorischen Sprachgebrauch handelt, der sich nicht unmittelbar auf das Recht bezieht.<sup>10</sup>

Was ἐπιείκεια, *aequitas* bzw. *Billigkeit* ist und sich in angeschossenen Bedeutungskristallen manifestiert, und wo andererseits die großen historischen Wandlungen im Begriff verlaufen, kann am besten der folgende Vorblick auf die 22 Beiträge dieses Bandes zeigen.

Der Grundgedanke der Billigkeit im Sinne der ἐπιείκεια, nämlich „man müsse die schriftliche Gesetzesordnung im Einzelfall anpassen, abwandeln, ergänzen, relativieren oder ganz korrigieren, um so zu angemessenen juristischen Urteilen zu gelangen, geht auf Platon und Aristoteles zurück“. *Christoph Horn* zeichnet diese Ursprünge nach. Für Platon (428/427–348/347 v. Chr.) wird der bestmögliche Staat nicht durch Gesetze regiert, sondern durch einen „königlichen, mit Einsicht begabten Mann“. Gesetze sind zwar notwendig, aber nicht hinreichend, da sie die für den Einzelfall gebotene Genauigkeit (*akribeia*) verfehlen. Daher müssen sie nach der Urteilskraft der Richter kontextsensitiv angewandt werden – ähnlich wie auch die Heilkunst nicht in der strikten Befolgung allgemeiner Regeln besteht, sondern die besonderen Umstände des Kranken berücksichtigt. Aristoteles (384–322 v. Chr.) unterscheidet sich zwar von seinem Lehrer dadurch, dass er einen normativen Primat des geschriebenen Rechts vertritt und die Billigkeit auf Ausnahmefälle einschränkt. Doch baut er Platons Einsicht in den zu schließenden Hiatus zwischen Allgemeinem und Einzelfall weiter aus und prägt eine differenzierte Terminologie. Er unterscheidet die *Billigkeit* (*epieikeia*) als Tugend, einzelfallgerecht zu urteilen, von der *vortrefflichen Persönlichkeit*, die diese Tugend innehat (*ho epieikês*), und von dem *Billigen* (*to epieikes*) als Prinzip. Dessen „Natur“ bestimmt er als

---

<sup>9</sup> Vgl. Kisch, Erasmus und die Jurisprudenz seiner Zeit; neuerdings auch Lorenzo Maniscalco, *The Concept of Equity in Early Modern European Legal Scholarship*, Diss., Cambridge 2018. Online verfügbar unter <https://doi.org/10.17863/CAM.35830> (22.06.2020).

<sup>10</sup> „Die hermeneutische Billigkeit (*aequitas hermeneutica*) ist die Neigung eines Auslegers, diejenigen Bedeutungen für hermeneutisch wahr zu halten, welche, mit den Vollkommenheiten des Urhebers der Zeichen, am besten übereinstimmen, bis das Gegenteil erwiesen wird.“ (Georg Friedrich Meier, *Versuch einer allgemeinen Auslegungskunst*, Halle 1757, 20 [§ 39]).

„Korrektur des Gesetzes, soweit es aufgrund seiner Allgemeinheit mangelhaft ist“. Da das Billige das „ungeschriebene“ Gerechte ist, das die Passungsgenauigkeit des „geschriebenen“ Gerechten für den Einzelfall ausgleicht, ist es nicht nur das „entgegen dem geschriebenen Gesetz Gerechte“, sondern auch „das in höherem Maße Gerechte“. Aristoteles' Lehre von der ἐπιείκεια sollte für die abendländische Philosophie und Jurisprudenz von unüberschätzbarer Bedeutung werden. Ihre Wirkmacht entfaltet sich jedoch erst in der Spätantike und im Mittelalter.

Einflussreicher für die Etablierung des römischen Rechts sind vielmehr die vielfältigen Schriften und Reden Ciceros (106–43 v. Chr.), des wichtigsten Vermittlers griechischer Philosophie an die römische Welt. Gegen die „dichotomische“ Lesart, der zufolge Cicero die *aequitas* – wie zu seiner Zeit vorherrschend – als einen dem positiven *ius* gegenüber äußeren, naturrechtlichen „Kontrollmaßstab“ verstand, macht *Benedikt Forschner* in seiner „holistischen“ Deutung die vielen Textstellen geltend, an denen Cicero die *aequitas* als die dem Recht selbst immanente „ratio“ auffasst, die auf die jeweiligen kulturspezifischen Anforderungen an die zugrunde liegende „natura hominis“ und die aus ihr abzuleitende „natura iuris“ antwortet und das Rechtswesen durchdringt. Hierfür sprechen nicht nur die Stellen, an denen Cicero „ius“ als Oberbegriff für die integrative Rechtspraxis versteht, die sich aus den Faktoren „lex“, „mos“ und „aequitas“ speist, sondern vor allem das Schlüsselzitat *Top.*, 2, 9, nach dem das „bürgerliche Recht (*ius civile*)“ selbst die *gesetzlich etablierte Billigkeit (aequitas constituta)* ist, so dass *aequitas* eine Korrekturinstanz allenfalls gegenüber der Fixierung auf den Wortlaut der Gesetze sein kann. Somit kann Cicero als Vertreter *avant la lettre* einer später von den Legisten und Glossatoren so genannten *aequitas scripta* gelten.<sup>11</sup> Aus Ciceros Rechtsmodell, das für die römische Literatur „solitär“ ist, folgt, dass zwar eine einzelne „lex“, nicht aber das „ius“ gegen die *ratio* und somit gegen die *aequitas* verstoßen kann.<sup>12</sup> Ein Vergleich von Ciceros Auffassung mit der von Seneca (1–65 n. Chr.) zeigt, dass dessen Begriff von *aequitas* nicht direkt auf das Recht, sondern auf den Seelenzustand des Einzelnen bezogen ist: *aequitas* meint hier die *Ausgeglichenheit* der Seele und ihre Unanfechtbarkeit durch den Sturm der Affekte.

Die Rechtsgelehrten, die das *ius romanum* entwickeln, knüpfen nur teilweise und nur indirekt an die aristotelische ἐπιείκεια an. *Detlef Liebs* zeigt, dass bei den klassischen Juristen des 1.–3. Jahrhunderts *aequitas* zwar eine höhere Gerechtigkeit bezeichnet als die *iustitia*, d.h. die bloße Konformität mit

<sup>11</sup> Hierzu s.u. unten die Beiträge von Sebastian Lohsse und Maximiliane Kriechbaum.

<sup>12</sup> Die hier von Cicero vorgenommene Berichtigung des terminologischen *error sermonis*, bei dem „lex“ und „ius“ verwechselt werden, sollte später von Leibniz in seinem berühmten Diktum wieder aufgegriffen werden, dass „das Recht (le droit) nicht ungerecht sein kann, denn das ist ein Widerspruch, wohl aber möglicherweise das Gesetz (la loi)“; s.u. den Beitrag von Hubertus Busche über Leibniz.

dem positiven Recht. Sie gehen jedoch in der Regel – wie Cicero – davon aus, dass diese anspruchsvollere Gerechtigkeit, die als Maßstab für Ermessensentscheidungen allen an der Rechtsprechung Beteiligten geboten ist, zum großen Teil bereits im geltenden römischen Recht implementiert und insofern eine Qualität des geschriebenen Rechts ist. Andererseits beurteilen aber führende Rechtsgelehrte wie Ulpian oder Paulus einzelne rechtliche Regelungen als unzulänglich, da sie in vom Gesetzgeber nicht vorhergesehenen Fällen zu allzu harten Ergebnissen führen. Diese widersprechen dann der *natürlichen Billigkeit* (*aequitas naturalis*) und sind folglich nach diesem allgemeinen Maßstab zu korrigieren. Anders als in Ciceros Terminologie können also unter solchen Bedingungen *ius* und *aequitas* durchaus Gegensätze sein. Die *aequitas* hilft daher, „wenn wir vom *ius* im Stich gelassen werden“ (Paulus). Liebs' statistische Auswertung der Quellen macht aktenkundig, dass die Berufung auf die *aequitas*, die „in allen Dingen, vor allem aber im Recht“ zu beachten sei, bei den Juristen vor Konstantin nicht selten vorkommt.

Dem großen Umbruch, der durch die Entstehung und Ausbreitung des Christentums hervorgerufen wird, folgt ein Wandel im Verständnis der Billigkeit nicht sogleich. Obwohl schon der Apostel Paulus explizit die ἐπιείκεια als Tugend Christi in der Gemeinde preist und sie von der Barmherzigkeit und Milde her deutet, wird diese gegenüber Aristoteles und der römischen *aequitas* neue christliche Deutung der Billigkeit erst mit der Konstantinischen Wende zu einer festen Größe. *Thomas Schüller* rekonstruiert zunächst die wegweisenden Etappen, in denen sich auf diesen Grundlagen eine genuin christliche *aequitas canonica* zum Prinzip des Kirchenrechts entwickelt hat, die lange Zeit eng verknüpft blieb mit den Prinzipien der *Barmherzigkeit* und des *Seelenheils*. Nach diesem Tableau wird *aequitas* von den christlichen Kaisern und den Kirchenvätern über das *Decretum Gratiani* bis hin zu Henricus Hostiensis (Heinrich von Susa) (ca. 1200–1271) stets von den christlichen Tugenden wie *humanitas*, *modestia* oder *benignitas*, vor allem aber *caritas* her verstanden. Nach der großen Synthese bei Thomas von Aquin (1225–1274) gerät jedoch die Barmherzigkeitsdimension wieder in Vergessenheit und „verkümmert“ zu einem „bloßen Interpretationsprinzip für besonders gelagerte Ausnahmefälle“. Anschließend erläutert Schüller anhand von einschlägigen Paragraphen und Fallbeispielen den rechtlichen Stellenwert, den die kanonische Billigkeit im neuen *Codex Iuris Canonici* von 1983 besitzt, und zieht für deren rechtstheoretische Bedeutung das Fazit, dass es sich um ein Institut zur Realisierung von Einzelfallgerechtigkeit handelt, das die konkreten Umstände angemessen auf das Wohl des einzelnen Kirchenmitglieds wie das der Gesamtkirche hin verstehen kann.

Im Mittelalter wird die Billigkeit zum einen von den Juristen, zum anderen von den Philosophen und Theologen diskutiert. Trotz der engen Verbindungen zwischen diesen Fakultäten zeigen beide Traditionen eigentümliche Charakteristika. Um diese deutlich hervortreten zu lassen, ist es zweckmäßig, beide Tra-

ditionen separat zu behandeln und nacheinander darzustellen, auch wenn hierdurch die chronologische Abfolge etwas beeinträchtigt wird. Eine wichtige Quelle für die Verhältnisbestimmung von *aequitas* und *ius* sind die Bologneser Juristen des 12. und 13. Jahrhunderts, die die Quellen des römischen Rechts in ihren Glossen interpretierten. *Sebastian Lohsse* zeigt, dass die Glossatoren keineswegs so autoritätsgläubig und unselbständig waren, wie dies eine traditionelle Deutung ihnen nachsagt. Da sie die vorliegenden Rechtstexte als einheitliche Kodifikation des Kaisers Justinian verstanden, mussten sie mögliche Widersprüche zwischen verschiedenen Textstellen durch ihre Interpretationskunst aufzulösen versuchen. Eine besondere Herausforderung bestand darin, dass Kaiser Konstantin in einer Konstitution aus dem Jahr 314 zwar bestimmt hatte, dass in allen Rechtsfällen der *iustitia* und *aequitas* der Vorrang vor dem *ius strictum* zu geben sei (C. 3,1,8), in einer Konstitution von 316 hingegen die zwischen *aequitas* und *ius* entscheidende „Interpretation“ allein dem Kaiser vorbehielt (C. 1,14,1). Für die Auflösung dieses scheinbaren Widerspruchs griffen Rogerius und Bulgarus Ciceros Auffassung des geschriebenen Rechts als einer „festgesetzten Billigkeit (*aequitas constituta*)“ (*Top.*, 2, 9) auf und sahen – anders als Martinus – in den beiden Konstitutionen eine Äquivokation am Werke. Während nach C. 3,1,8 nur der dem Recht immanenten, also *schriftlichen Billigkeit* (*aequitas scripta*) der Vorzug vor der *Härte des Gesetzes* (*rigor iuris*) zu geben sei, rekurriere C. 1,14,1 auf die *ungeschriebene Billigkeit* (*aequitas non scripta*) nach Erwägungen von Gnade oder Barmherzigkeit, die nur dem Kaiser zustehe. Über diesen innovativen Beitrag zur Harmonisierung bei Normenkollisionen hinaus entwickelten die Glossatoren auch Methoden, wie man bei der Interpretation einzelner Vorschriften des *ius scriptum* durch Analogieschluss und einschränkende Auslegung zu verfahren habe.

Auch die postglossatorische Legistik des 14. Jahrhunderts bereichert, wie *Maximiliane Kriechbaum* zeigt, die Diskussionen um die Billigkeit durch wichtige Differenzierungen. Einerseits bleiben diese Rechtsgelehrten wie *Albericus de Rosate*, *Bartolus de Saxoferrato* und *Baldus de Ubaldis* eng an Aristoteles' Merkmalsbestimmungen der ἐπιείκεια orientiert. Andererseits fassen sie jedoch die gesetzliche Gerechtigkeit nicht, wie der *Stagirite*, als bloße Rechtskonformität auf, sondern unterscheiden hier zwei Ebenen, die bereits in der Differenzierung zwischen dem *ius civile* mit seinem *rigor* und dem aus der Billigkeitsrechtsprechung der Prätores hervorgegangenen *ius praetorium* oder *ius honorarium* angelegt war. Entsprechend geben sie der Leitdifferenz der Glossatoren eine neue Begründung, indem sie der aristotelischen Epikie als einer das Gesetz korrigierenden *aequitas non scripta* terminologisch wie systematisch eine *aequitas scripta* gegenüberstellen, d.h. eine das positive Recht legitimierende Billigkeit, die bereits in den Gesetzen implementiert ist. Nach diesem Konzept der *aequitas duplex* hat das geschriebene Recht den Vorrang vor der *correctio legum*, weil die *aequitas in genere* schon im römischen Recht

## Namensregister

- Abensour, Miguel 560, 568  
Abosch, Yishaiya 390, 416  
Accursius 110, 112, 121, 128, 137, 142,  
306, 314, 329  
Achenwall, Gottfried 491 f.  
Adam, Will 81, 95  
Aegidius Romanus 6  
Aichele, Alexander 285, 292, 299 f.  
Albericus de Rosate 10, 116, 123–126,  
133–135, 137, 139, 142  
Albert von Lauingen 306, 314 f.  
Alberts, Benjamin 543, 568  
Albertus Magnus 6, 152, 315–317, 329  
Alciato, Andrea 7  
Alger von Lüttich 85  
Allen, Carleton Kemp 360, 383 f.  
Alonso-Lasheras, Diego 285, 299  
Altmann, Alexander 394, 418, 471, 478  
Altwicker, Tilman 338, 343, 431, 453  
Ambrosius 6, 84, 95, 172  
Amerbach, Bonifacius 7  
Anagnostopoulos, Georgios 35  
Andersen, Ragnar 229, 272  
Antonius Orator, Marcus 52 f., 55  
Anzulewicz, Henryk 315 f., 330  
Arendt, Hannah 471–479  
Aristoteles V, 2–15, 21, 27–36, 82 f., 87,  
98, 113–134, 137, 141–158, 162, 164,  
167 f., 182, 190 f., 195, 210–214,  
217, 224–226, 230, 232, 240–242,  
247 f., 250, 252–257, 266, 276, 285–  
287, 292, 295, 299, 305–308, 311,  
314–319, 323 f., 329 f., 334–336,  
342, 366, 384, 390, 393, 399, 403–  
405, 420, 426 f., 437, 456–461, 471,  
475, 478, 512, 518, 530, 535, 538–  
543, 548, 556 f., 560 f., 567–571,  
574 f., 587, 589  
Armgardt, Matthias V, VII f., 1, 14, 333,  
335, 338, 343, 391, 416 f., 420 f.,  
431, 453, 455  
Arndts, Carl Ludwig, Ritter von  
Arnesberg 521 f., 530  
Arnim, Hans von 43, 62  
Arweiler, Alexander 48, 62  
Ashburner, Walter 383 f.  
Ashe, Thomas 368  
Assfalg, Julius 190, 206  
Augustinus 6, 84, 96, 167  
Avenarius, Martin 38, 62, 513, 530  
Avery, Margaret E. 356, 384  
Azo Portius 106 f., 109, 132 f., 139, 143,  
306  
Babusiaux, Ulrike 51, 64  
Bach, Oliver 147, 157, 275, 294, 297 f.,  
300 f.  
Backus, Irena 266–268, 272  
Bacon, Francis 189, 375 f., 378  
Baildon, William Paley 356, 384  
Baker, John H. 348, 350–352, 355 f.,  
359–361, 370 f., 375, 378, 380 f.,  
383 f.  
Baldus de Ubaldis 10, 103, 112, 117–  
123, 126–143, 312, 330  
Ballweg, Jan 161  
Balz, Horst 241, 272  
Bammé, Arno 157  
Bannon, Cynthia 53, 62  
Baron, Julius 17, 522, 524, 530  
Barth, Karl 271 f.  
Bärthlein, Karl 491, 505  
Bartolus de Saxoferrato 10, 116 f.,  
120 f., 126, 133 f., 143, 306  
Barton, John L. 363, 365, 384, 387  
Basedow, Johann B. 483, 505  
Basedow, Jürgen 347, 386  
Basso, Luca 336, 343  
Baudry, Léon 159, 177, 182  
Bauer, Barbara 229, 231, 272 f.  
Bauer, Clemens 231 f., 240 f., 272  
Baumgarten, Alexander Gottlieb 7, 483,  
491 f., 505

- Baumgarten, Siegmund J. 489, 505  
 Baumgartner, Hans Michael 122, 143  
 Baviera, Giovanni 72, 79  
 Becker, Christoph VIII, 13, 303, 313 f.,  
 330, 591  
 Becker, Hans-Jürgen 182  
 Behrends, Okko 38, 50, 62, 179, 182,  
 309, 330, 512 f., 530  
 Behrens, Georg 361 f., 367, 369, 384  
 Beiner, Ronald 471, 478  
 Bentham, Jeremy 345, 347, 384  
 Berg, Günther Heinrich von 579  
 Berges, Wilhelm 169, 183  
 Bergfeld, Christoph 503, 506  
 Berkmann, Burkhard Josef 95 f.  
 Berman, Harold J. 208, 215, 226  
 Bernard von Clairvaux 246, 272  
 Bernasconi, Robert 555, 568, 591  
 Bernsdorff, Hans 437, 453  
 Betz, Hans Dieter 458, 478  
 Beyer, Michael 231, 273  
 Bien, Günther 149, 157, 162, 183, 191,  
 206, 306, 330, 366, 384, 456–458,  
 461, 478, 540 f., 568  
 Binder, Julius 485, 505  
 Birk, Axel 530  
 Birkenhead, Frederick Edwin Smith Earl  
 of 379, 384  
 Birr, Christiane 276, 300  
 Blackstone, William 363, 379, 384, 488,  
 505, 573  
 Blänsdorf, Jürgen 42, 62  
 Bleicken, Jochen 49, 52, 62  
 Blühdorn, Jürgen 128, 143  
 Bocken, Inigo VII, 11, 145, 192, 196,  
 203 f., 206  
 Bodin, Jean 4, 6, 13 f., 303–306, 309,  
 314, 320–331, 511 f., 515, 530  
 Bohatec, Josef 239, 268 f., 272  
 Böhl, Meinrad 99, 111  
 Bongiovanni, Giorgio 336, 343  
 Borgnet, Augustus 316, 329  
 Born, Marcus Andreas 546, 571  
 Borsche, Tilman VIII, 12, 187, 206, 591  
 Bowen, Charles Synge Christopher  
 Baron 381, 384  
 Bowring, John 345, 384  
 Bracton, Henry de 350, 365, 368, 384  
 Brantl, Dirk 161, 184  
 Brett, Annabel S. 166, 183, 292, 299,  
 397, 417 f.  
 Brieskorn, Norbert 147, 157, 275, 278,  
 294, 297 f., 300 f.  
 Brinz, Alois 521  
 Brock, Bazon 157  
 Brocke, Michael 418  
 Brooks, Christopher 362, 384  
 Brooks, Richard Oliver 104, 112  
 Browning, Don 458, 478  
 Brückner, Thomas 483, 505  
 Brugnotta, Giuliano 215, 226  
 Brülisauer, Bruno 489, 505  
 Brunner, Otto 535, 570  
 Brunschvicg, Léon 565, 571  
 Brunschwig, Jacques 29, 35  
 Bryson, William Hamilton 347, 353, 384  
 Bucer, Martin 7, 270, 272  
 Bücher, Frank 58, 62  
 Büchner, Karl 2, 62  
 Büchsel, Elfriede 253, 272  
 Buckel, Sonja 560, 569  
 Buckland, William Warwick 104 f.,  
 108 f., 112  
 Budé, Guillaume 7, 253, 266, 268, 272,  
 280  
 Buhle, Johann G. 486, 505  
 Bulgarus 10, 104  
 Bunge, Kirstin 276, 280–283, 291, 298–  
 301, 594  
 Busch, Werner 491, 505  
 Busche, Hubertus V, VII f., 1, 8, 12,  
 15 f., 197, 204, 206, 229, 341, 343,  
 391 f., 416 f., 419 f., 424, 430 f., 453,  
 455, 489, 507, 536, 543 f., 591  
 Buschmann, Arno 314, 331  
 Byrd, B. Sharon 493, 505  
 Caemmerer, Ernst von 50, 63  
 Caenegem, Raoul Charles van 349, 384  
 Cairns, John 55, 64  
 Calasso, Francesco 103, 111  
 Calvin, Johannes 4, 6, 12, 16, 229, 232,  
 239, 259, 264–273  
 Canaris, Claus-Wilhelm 509, 530  
 Carlyle, Alexander James 394, 417  
 Caron, Pier Giovanni 82, 96  
 Carpi, Daniela 560, 571  
 Catiuncula, Claudius 7, 253

- Cavendish, George 362, 384  
 Celsus, Publius Iuuentius 16, 68, 77, 78,  
     84, 108, 125, 127, 251, 262, 309  
 Chalcidius 128  
 Chang, Ruth 35, 36  
 Cheneval, Francis 338, 343, 431, 453  
 Christensen, Ralph 560, 569  
 Cicero 2, 5 f., 8–10, 14 f., 37–65, 100,  
     104, 112, 115 f., 124, 136–143, 151,  
     157, 210 f., 226, 230, 232, 242, 246,  
     248, 254, 261, 264 f., 269, 271, 334,  
     338–342, 428, 437, 453, 486, 505,  
     592  
 Cino da Pistoia 6, 121, 125, 127 f., 133–  
     135, 137, 139, 142 f.  
 Clark, Gillian 104, 112  
 Classen, Carl Joachim 61, 63, 437, 453  
 Clemens VI. (Papst) 161  
 Cohen, Hermann 504 f., 551, 555, 568  
 Cohen, Tom 566, 569  
 Coing, Helmut 110 f., 355, 384  
 Coke, Sir Edward 371–376, 385, 387,  
     410–413, 417  
 Coleman, Janet 177, 183  
 Colli, Giorgio 490, 507, 542, 548, 570 f.  
 Conze, Werner 535, 570  
 Coquillette, Daniel R. 371, 385  
 Cortese, Ennio 107, 111  
 Corzillius, Martin 99, 111  
 Costa, Pietro 163, 183  
 Couvreur, Gilles 179, 183  
 Couzinet, Marie-Dominique 303, 305,  
     330  
 Covarrubias 290  
 Crassus, L. Licinius 39, 52–55, 65  
 Cromartie, Alan 366, 385  
 Cropsey, Joseph 392, 417  
 Crowell, Edward Payson 211, 226  
 Crusius, Christian A. 483, 485, 505  
 Cruz Cruz, Juan 282–284, 299  
 Curley, Edwin 389, 405, 413, 417  
 Czapla, Beate 437, 454  
  
 Dabrock, Peter 560, 569  
 Dahlstrom, Daniel O. 493, 497, 505  
 D'Ailly, Pierre 173 f., 184  
 Dancy, Jonathan 33  
 Därmann, Iris 555, 568  
 Davis, Margaret 566, 569  
 Dawson, John P. 346, 373, 385  
 Dechsling, Rainer 579, 589  
 Decock, Wim 276, 300  
 Deflers, Isabelle 229, 236, 240, 251,  
     258–260, 272  
 Delhom, Pascal 555, 559 f., 568 f.  
 DeMarco, Amanda 395, 417  
 Demel, Sabine 95 f.  
 Demosthenes 305  
 Dempf, Alois 147, 157  
 Dernburg, Heinrich 523, 530  
 Derrida, Jacques 6, 18, 187, 194, 206,  
     472, 475, 477–479, 533, 538, 553,  
     559–571  
 Descotes, Dominique 565, 571  
 de Smidt, J. Th. 48, 65  
 de Wall, Heinrich 81, 83, 98  
 Di Mattia, Giuseppe 91, 96  
 Dickens, Charles 382  
 Dierse, Ulrich 463, 478  
 Dilthey, Wilhelm 230, 272  
 Dinus de Mugello 138 f., 143  
 Diokletian (Kaiser) 313, 320  
 Dirlmeier, Franz 162, 182, 539 f., 553,  
     568  
 Doe, Norman 365, 385  
 Dominik, William 54, 63  
 Doyle, Anthony Ian 176, 184  
 Dreckrath, Volker Friedrich 139, 143  
 Dreher, Martin 132, 143  
 Drews, Bill 580, 589  
 Droege, Michael 81, 83, 98  
 D'Souza, Victor G. 94, 96  
 Duchrow, Ulrich 208, 216, 226  
 Dugan, John 55, 63  
 Dühring, Eugen 547  
 Duns Scotus, Johannes 168  
 Durán Casas, Vicente 501, 506  
 Düring, Ingemar 131, 143  
 Düttmann, Alexander García 561, 569  
 Dyck, Andrew Roy 47, 63, 151, 157  
 Dyzenhaus, David 390, 417  
  
 Ebert, Johann J. 488 f., 503, 506  
 Eckhardt, Karl August 529, 532  
 Eduard I. (König) 350  
 Eichmann, Adolf 474, 478  
 Ekman, Paul 552, 569  
 Elonheimo, Kalle 265, 270, 272



- Elsener, Ferdinand 153, 157  
 Endicott, Timothy A. O. 362 f., 385  
 Engel, Eva J. 394, 418  
 Engelmann, Peter 557, 570  
 Ennuschat, Jörg 574, 590  
 Epaminondas 244  
 Epikur 235  
 Erasmus von Rotterdam 2, 7, 19  
 Erdö, Peter 81, 86, 96  
 Erhart, Walter 561, 571  
 Erler, Michael 47, 54, 63 f.  
 Esser, Josef 15, 383, 385  
 Etzkorn, Girardus I. 176, 184  
 Euklid 235
- Faber, Antonius (Favre, Antoine) 16, 461, 463  
 Faber, Johannes 137, 143  
 Fabius Maximus, Quintus 244  
 Falcón y Tella, Maria José 99, 111, 146, 148, 152, 157, 210, 226  
 Falcone, Giuseppe 46 f., 63  
 Falk, Ulrich 527, 530  
 Feenstra, R. 48, 65  
 Feuerbach, Paul J. A. 486, 488, 504, 506  
 Fezer, Karl-Heinz 524, 530  
 Fidora, Alexander 283, 300  
 Fifoot, Cecil Herbert Stuart 357, 385  
 Fild, Horst Alfred 229, 272  
 Finch, Sir Heneage 14, 373, 378  
 Fiori, Roberto 61, 63  
 Fischer, Christian 530  
 Fischer-Lescano, Andreas 560, 569  
 Fitting, Hermann 104, 112, 115, 143  
 Flashar, Hellmut 47, 63  
 Forschner, Benedikt VII, 8, 37, 41, 43 f., 46, 49, 51, 54, 60, 63, 265, 591  
 Forschner, Maximilian 37, 61, 63  
 Forsthoff, Ernst 529 f., 583, 587, 589  
 Fortier, Mark 345, 361, 373–375, 385  
 Foxgrover, David 270, 272  
 Francis, Richard 378, 385  
 François von Alençon 304  
 Frank, Günter 230–232, 272 f.  
 Frankenberg, Günter 560, 569  
 Franziskus (Papst) 81, 91, 97  
 Frede, Dorothea 162, 182  
 Frede, Michael 29, 35  
 Freisler, Roland 557
- Frémont, Christiane 304, 330  
 Freyer, Thomas 563, 571  
 Friedberg, Aemilius 168, 171–174, 181, 183, 218, 226  
 Fries, Albert 315–317, 330  
 Fries, Bruno 168, 183  
 Friesen, Wallace V. 552, 569  
 Fuchs, Ernst 524, 530  
 Fuchs, Marko J. 276, 291, 298, 300 f., 594  
 Fuhrmann, Manfred 50, 62 f., 104, 112  
 Fürst, Carl Gerold 85, 96
- Gabriel, Gottfried 122, 126–128, 130, 143 f., 149, 157, 162, 183, 185, 206, 253, 271–273, 436, 454, 457, 475, 478, 520, 531, 535, 571  
 Gadamer, Hans-Georg 475, 478  
 Gagern, Hans Christoph Freiherr von 482, 487, 506  
 Gagnér, Sten 128, 143  
 Gaines, Robert 54, 63  
 Gaius 68, 73 f., 77, 79, 129  
 Gál, Gedeon 160, 176, 183 f.  
 Galba, Servius Sulpicius 55, 64, 265  
 Gallanis, Thomas P. 379, 384  
 Gasché, Rodolphe 553, 569  
 Gaskin, John Charles Addison 392, 417  
 Gauthier, Renatus Antonius 127, 142  
 Gawlick, Günter 47, 63  
 Gehring, Petra 561, 569  
 Gehrke, Jason 210, 216, 219, 224–226  
 Geiger, Rolf 161, 184  
 Gentz, Manfred 583, 589  
 Georgiadis, Constantine 29, 35  
 Gerhard, Gerd 490, 507  
 Gerhardt, Volker 544, 569  
 Gerosa, Libero 92, 96  
 Gerson, Jean 210, 213, 365–367, 385, 387  
 Gert, Bernard 390, 417  
 Gesang, Bernward 35 f.  
 Giesen, Heinz 241, 272  
 Gigon, Olof 113, 143, 212, 226, 457, 478, 575, 589  
 Girardet, Klaus 43, 63  
 Glanvill, Ranulf de 350  
 Glorieux, Palémon 366 f., 385  
 Gloy, Liz 61, 63

- Glücklich, Hans-Joachim 42, 62  
 Goerner, Edward Alfred 155, 157  
 Goetz, Volkmar 580, 589  
 Goldast, Melchior 161, 163, 165, 171 f.,  
 174, 183  
 Goldenbaum, Ursula VIII, 15, 389, 391,  
 417, 592  
 Goldsmith, Maurice Marks 389 f., 417  
 Gooch, Barnabas 372  
 Goodrich, Peter 560 f., 569  
 Görler, Woldemar 47, 63  
 Göttlicher, Doris 313, 330  
 Gottsched, Johann C. 503, 506  
 Gradenwitz, Otto 68, 71, 78 f.  
 Gratian 85 f., 168, 173, 175, 226  
 Gratidianus, M. Marius 53  
 Grebieniow, Aleksander 313, 330  
 Greco, Maria 116, 143  
 Grimm, Annica 281 f., 300  
 Grimm, Jacob/Wilhelm 4, 19  
 Gröschner, Rolf 520, 531  
 Grosseteste, Robert 127, 142  
 Grotius, Hugo VIII, 5 f., 14, 17, 333–  
 343, 398, 419, 423–425, 436, 487,  
 506  
 Gründer, Karlfried 122, 126, 130, 143 f.,  
 149, 157, 162, 183, 185, 191, 206,  
 253, 271–273, 436, 454, 457, 475,  
 478, 535, 571  
 Grundmann, Stefan 509, 531  
 Grunert, Frank 296, 300  
 Gummow, William 345, 386  
 Gundling, Nicolaus H. 482, 506  
 Gunermann, Heinz 486, 505  
 Guy, John A. 354, 362, 369 f., 384–386
- Haas, Guenther H. 264–266, 272  
 Haase, Wolfgang 50, 64  
 Habermas, Jürgen 166, 182 f.  
 Hackl, Karl 59, 64  
 Hadrian (Kaiser) 245  
 Haenel, Albert 230, 272  
 Haenel, Gustav 106, 112  
 Haering, Stephan 90, 92, 96 f.  
 Haferkamp, Hans-Peter 509, 518, 530 f.  
 Hahn, Judith VIII, 12, 207, 592  
 Haile, Harry G. 210 f., 226  
 Hake, Edward 368  
 Hales, John 370
- Hall, Jon 54, 63  
 Hallermann, Heribert 81, 83, 98  
 Halsbury, Hardinge Giffard Earl of 346,  
 385  
 Harbecke, David 361, 385  
 Harder, Manfred 53, 65  
 Harding, Davis P. 369, 387  
 Hargrave, Francis 375, 385  
 Harries, Jill Diana 104, 112  
 Harris, Edward 35 f.  
 Harris, George 379, 385  
 Hartung, Gerald 503, 506  
 Hashimoto, Noriko 187, 206  
 Haskett, Timothy S. 353, 355 f., 360,  
 385  
 Hassemer, Winfried 537, 569  
 Hattenhauer, Hans 102, 112  
 Haubner, David 51, 63  
 Havemann, Daniel 545, 569  
 Hearder, H. 361, 387  
 Heckel, Johannes 224, 226  
 Heckel, Martin 213, 215–217, 221, 226  
 Heckmann, Dirk 580, 590, 592  
 Hegel, Georg Wilhelm Friedrich 146,  
 157, 536, 569  
 Heidbrink, Ludger 559, 569  
 Heidegger, Martin 550  
 Heimann, Heinz-Dieter 160, 184  
 Heineccius, Johann G. 503, 506  
 Heinen, Semih 161, 165, 171, 184  
 Heinrich III. (König) 350  
 Heinrich von Susa 9, 86, 88 f., 94, 96,  
 168, 210, 215, 217, 219, 224, 226  
 Heinrichs, Bert 35 f.  
 Henkel, Thomas 518, 530  
 Henri III. (König) 304  
 Herder, Johann Gottfried 204–206,  
 481 f., 489, 506  
 Hermann, Hans 179, 182, 309, 330  
 Hermann, Johann H. 482, 506  
 Hermogenian 77 f.  
 Herpin, René 303 f., 330  
 Herzberg, Stephan 161, 184  
 Herzog, Reinhart 52, 65  
 Hesiod 189  
 Hetzel, Andreas 54, 65  
 Heumann, Hermann Gottlieb 118 f., 128,  
 135 f., 143  
 Hilgendorf, Eric 216, 226

- Hillgruber, Michael 39, 63  
 Hiltsebein, Angelica 160, 184  
 Hirnsperger, Johann 91, 96  
 Hirsch, Alfred 559 f., 568 f.  
 Hirsch, Philipp-Alexander 491, 506  
 Hirschberg, Lothar 582, 589  
 Hobbes, Thomas VIII, 4, 6, 15, 204,  
 334–336, 343, 389–421, 424, 453,  
 511 f., 515, 557  
 Hoche, Hans-Ulrich 271, 273  
 Hochhuth, Martin IX, 18, 573, 589, 592  
 Hoekstra, Kinch 394, 397, 399, 417  
 Höffe, Otfried 46, 63, 149, 157, 493,  
 506, 539, 569  
 Hoffmann, Florian 560 f., 569  
 Hoffmann, Thomas S. 491, 506  
 Hoffmeister, Johannes 536, 569  
 Höfler, A. 435  
 Hogrebe, Wolfram 35 f.  
 Holdsworth, Sir William Searle 350,  
 363, 368, 371, 373, 379 f., 385  
 Hölkeskamp, Karl-Joachim 58, 62  
 Hollerbach, Alexander 81, 96  
 Honnefelder, Ludger 35 f.  
 Honneth, Axel 395, 417  
 Hooker, Brad 34, 36  
 Hopt, Klaus J. 347, 386  
 Horaz (Quintus Horatius Flaccus) 55  
 Hormisda (Papst) 203  
 Horn, Christoph VII, 7, 21, 35 f., 46, 63,  
 120, 146, 158, 420, 539, 569  
 Horn, Norbert 103, 112, 118–120, 124,  
 128 f., 134–141, 143, 312, 330  
 Howell, Thomas Bayly 362, 385  
 Hruschka, Joachim 488, 493, 505 f.  
 Huber, Christian 88, 96  
 Hudson, John 350, 385  
 Hufeland, Gottlieb 504, 506  
 Huijgen, Arnold 268, 272  
 Huschke, Philipp Eduard 72, 79, 522,  
 532  
 Huschke, Rolf Bernhard 250, 272  
 Husserl, Edmund 550 f.  
 Hutson, Lorna 366, 385  
 Huwiler, Bruno 312, 330  
 Ibbetson, David 364–366, 368, 374, 385  
 Illmer, Martin 347, 382, 386  
 Ilting, Karl-Heinz 535, 570  
 Irmscher, Hans Dietrich 205 f.  
 Irwin, Terence 34, 36  
 Isidor von Sevilla 6, 84, 96, 173–177,  
 180, 183, 218, 226  
 Ivo von Chartres 85, 96  
 Izbicki, Thomas 278 f., 300  
 Jacobus de Ravanis 126, 133, 143  
 Jakob II. (König) 396  
 Jakobs, Horst Heinrich 84, 98  
 Jakobs, Michael Ch. 579, 589  
 James I. (König) 375  
 Janosik, Robert J. 347, 384  
 Janowski, Bernd 458, 478  
 Jansen, Nils 111 f.  
 Jaumann, Herbert 561, 571  
 Jehne, Martin 58, 63  
 Jesus 2, 5, 9, 170, 174, 190, 198–200,  
 202, 206, 218, 234, 241, 260, 270,  
 305, 309, 407, 489, 545 f.  
 Jhering, Rudolph von 17, 527 f., 530 f.  
 Joachim, Willi 536, 570  
 Joerden, Jan C. 216, 226  
 Johannes Paul II. (Papst) 90, 97  
 Johannes Teutonicus 163  
 Johannes von Salisbury 168 f., 183  
 Johnson, Merwyn S. 270, 272  
 Johnson, Paul 390, 418  
 Johnston, David 77, 79  
 Jones, William J. 362, 386  
 Jörs, Paul 114, 143  
 Judas 218  
 Julian (Publius Salvius Iulianus) 68 f.,  
 70, 77, 108  
 Jüngel, Eberhard 458, 478  
 Justinian 10, 71, 75, 77, 100, 114, 169,  
 264, 306, 309 f., 325, 350  
 Kahlo, Michael 493, 507  
 Kalinowski, Georges 435 f., 453  
 Kallen, Gerhard 195 f., 202, 206  
 Kallscheuer, Fiete 493, 506  
 Kant, Immanuel VIII, 2, 5 f., 16 f., 146,  
 158, 204, 394, 415, 417, 427, 429,  
 464, 471–481, 486–507, 509, 511 f.,  
 515, 524, 530, 536, 570, 583, 589,  
 593  
 Kantorowicz, Hermann 104 f., 108 f,  
 112

- Karneades von Kyrene 46, 428, 493, 507  
 Kaser, Max 42, 50, 59, 63 f., 71, 79, 99,  
 108, 112, 114, 119, 143  
 Kasper, Walter 81, 94, 96 f., 460, 479  
 Kaufmann, Arthur 537, 569  
 Kaufmann, Matthias 276–278, 285, 292,  
 298–300, 594  
 Keen, Ralph 370, 386  
 Keller, Andrea 56, 64  
 Keller, Friedrich Ludwig 521, 525, 530  
 Kelley, Franciscus E. 176, 184  
 Kelsen, Hans 547, 570  
 Kemp, Peter 187, 206  
 Kerly, Duncan Mackenzie 360, 386  
 Kerstiens, Ludwig 127, 143  
 Kible, Brigitte 130, 143  
 Kilcullen, John 161  
 Kirov, Jani 40, 64  
 Kisch, Guido 2, 7, 19, 230, 246, 247,  
 256–259, 263, 272  
 Kischel, Uwe 536, 570  
 Kleinheyder, Gerd 303, 331  
 Klenner, Hermann 396, 417  
 Klerman, Daniel 359, 361, 386  
 Klibansky, Raymond 196, 206  
 Klimchuk, Dennis 390, 417  
 Klinck, Dennis 356, 386, 391, 409, 417  
 Klinnert, Lars 231, 272  
 Kloepfer, Michael 509, 531  
 Knafla, Louis 364, 373, 386  
 Knobbe-Keuk, Brigitte 84, 98  
 Knopf, Fabian 58, 64  
 Knütel, Rolf 102, 108, 112, 179, 182,  
 309 f., 330  
 Knysh, George 159, 163, 184  
 Köhler, Michael 493, 507  
 Konrad von Gelnhausen 182  
 Konstantin der Große 9 f., 78, 84, 102,  
 258  
 Koops, Egbert 364, 383, 385 f.  
 Korff, Wilhelm 155, 158  
 Körtner, Ulrich H. J. 216, 226  
 Koschaker, Paul 371, 386  
 Koselleck, Reinhart 535, 570  
 Kötz, Hein 382, 387  
 Krämer, Werner 197 f., 201, 206  
 Krauß, Dietrich 560, 570  
 Krauss, Rupprecht von 579, 589  
 Kreon 32  
 Kretzschmar, Robert 85, 96  
 Krewani, Wolfgang Nikolaus 553, 570  
 Kriechbaum, Maximiliane VII, 8, 10,  
 113, 139, 143, 254, 260, 312, 330 f.,  
 592  
 Krochmalnik, Daniel 394, 418  
 Kroeschell, Karl 509, 531  
 Kroon, Marijn de 270, 272  
 Krueger, Paulus 312, 330  
 Krüger, Paul 72, 79  
 Kübel, Wilhelm 315 f., 330  
 Kübler, Bernhard 68, 72, 79  
 Kues, Nikolaus von VIII, 6, 11, 187,  
 196, 197, 204–206  
 Kulstad, Mark 391, 417  
 Kunkel, Wolfgang 114, 143  
 Küper, Wilfried 493, 507  
 Kupisch, Berthold 179, 182, 309 f., 330  
 Kurbacher, Frauke VIII, 16, 253, 455,  
 463, 468, 472, 474 f., 477–479, 593  
 Kusch, Horst 169, 183  
  
 Laerke, Mogens 391, 417  
 Laird, John 393, 417  
 Laktanz 6, 13, 270, 419, 453  
 Landsberg, Ernst 460  
 Landweer, Hilge 472, 479  
 Lang, Johann Jacob 513, 531  
 Langbein, John H. 353, 355, 358–361,  
 386  
 Lange, Hermann 99 f., 102, 103, 106 f.,  
 110, 112, 258, 273, 312, 330 f., 592  
 Langsdorf, Daniel I. 481, 488, 507  
 Las Casas, Bartolomé de 281  
 Lefebvre, Charles 82, 88, 93, 96  
 Legrand, Pierre 560, 566, 569 f.  
 Lehane, John 345, 386  
 Lehmann, Roland M. 217, 220, 222 f.,  
 226  
 Lehmann, Tomas 437, 454  
 Lehne-Gstreithaler, Christine 39, 53,  
 55, 64  
 Leibniz, Gottfried Wilhelm VIII, 4–6, 8,  
 15–17, 197, 204 f., 335–341, 343,  
 390–392, 394, 403, 413, 416–465,  
 489, 507, 511, 515, 531, 536, 543 f.,  
 548, 591–593  
 Lenel, Otto 67, 72, 75–77, 79  
 Leonhardt, Rochus 217, 226

- Leppin, Volker 159–161, 183  
 Lerch, Kent D. VIII, 14, 345, 409, 536, 593  
 Lerner, Renée Lettow 353, 386  
 L'Etoile, Pierre de 264  
 Levack, Brian P. 371, 386  
 Lévinas, Emmanuel IX, 6, 18, 476, 533, 537 f., 548, 549–571  
 Levy, Ze'ev 555, 570  
 Leyser, Augustin 459  
 Li, Wenchao 335, 341, 343, 391, 416 f., 419, 421, 453 f., 591  
 Lieber, Hans-Joachim 169, 183  
 Liebs, Detlef VII, 8 f., 60, 67, 71, 75–79, 593  
 Liell, Susanne 437, 454  
 Lintott, Andrew 38 f., 64  
 Little, Margaret 34, 36  
 Littré, Emile 460  
 Lloyd, Howell A. 303, 331  
 Lloyd, Sharon A. 394, 417  
 Löchte, Anne 482, 507  
 Locke, John 395–397, 417, 419  
 Loemker, Leroy E. 391, 418  
 Lohsse, Sebastian VII, 8, 10, 49, 99, 106, 108, 110–112, 254, 260, 310, 312, 330 f.  
 Loick, Daniel 395, 417, 562, 570  
 Loo, Igor van 313, 331  
 Loose, Alexander 277, 300, 594  
 Loschiavo, Luca 104, 112  
 Loyn, H. R. 361, 387  
 Lübbe-Wolff, Gertrude 519, 522, 531  
 Luckscheidter, Stefan 391, 417, 454  
 Lüdicke, Klaus 91, 96, 242, 273  
 Ludwig IV. (Kaiser) 160 f.  
 Ludz, Ursula 471, 478  
 Luhmann, Niklas 535, 543, 560 f., 570 f., 594  
 Luig, Klaus 446, 454, 503, 507  
 Luther, Martin 5 f., 12, 162, 190, 207–226, 243, 246, 253, 257, 270, 273, 594  
 Lutz-Bachmann, Matthias 283, 300  
  
 Machiavelli, Niccolò 398  
 Macnair, Mike 347, 354–356, 361, 363, 378 f., 381, 383, 386  
 Maecianus, Lucius Volusius 69, 77 f.  
 Mahlmann, Matthias 338, 343, 431, 453  
 Maitland, Frederick William 346–351, 353, 360, 371, 375 f., 384, 386 f.  
 Majeske, Andrew J. 391, 417  
 Malka, Salomon 549, 570  
 Mandrella, Isabelle 292, 297 f., 300  
 Manfredini, Arrigo 55, 64  
 Manigk, Alfred 422, 454, 513, 531  
 Maniscalco, Lorenzo 7, 19  
 Mankowski, Peter 528, 531  
 Mantovani, Dario 46, 51, 64  
 Marcellus, Ulpius 68 f., 77, 267  
 Marcian, Älius 68, 77 f.  
 Marezell, Theodor 523, 531  
 Marsilius von Padua 161, 169, 183 f., 276  
 Martens, Wolfgang 580, 589  
 Martini, Carl A. 503, 507  
 Martinich, Aloys P. 395, 417  
 Martinus de Gosia 10, 105, 110, 114–116  
 Maruotti, Laura Solidoro 50, 64  
 Maschi, Carlo Alberto 50, 64  
 Mathie, William 390, 418  
 Maultzsch, Felix 351, 359, 360, 377, 386  
 Mauser, Wolfram 145, 158, 462, 468, 473 f., 479, 481 f., 493, 507  
 Maximian (Kaiser) 313, 320  
 May, Larry 390, 418  
 Maye, Harun 146, 158, 493, 507, 562, 570  
 Mayer-Maly, Theo 71, 79, 512, 530  
 Mayer-Tasch, Peter Cornelius 303–305, 323, 330 f., 512, 530  
 Mazzacane, Aldo 510, 531  
 McCarthy, Mary 474, 478  
 McDonnell, Myles 46, 64  
 McDowell, John 33 f., 36  
 McGrade, Arthur Stephen 176, 183  
 McGugan, Ruth 370, 386  
 McNaughton, David 33  
 Meador Jr., Prentice A. 437, 454  
 Meagher, Roderick 345, 386  
 Mecke, Christoph-Eric 518, 527, 531  
 Meckel, Thomas 81, 83, 90, 97 f.  
 Meder, Stephan VIII, 17, 509, 511, 515, 517, 520, 526, 529, 531, 593  
 Meier, Christian 132, 144  
 Meier, Georg Friedrich 7, 19, 483, 507

- Meijers, Eduard Maurits 103, 106, 112, 115, 144  
 Meincke, Jens Peter 102, 112  
 Melancthon, Philipp VIII, 4–6, 12, 16, 229–268, 272 f.  
 Melchior Cano 277  
 Melikan, Rose 381, 386  
 Mendelssohn, Moses 394, 418, 471  
 Menger, K. 435  
 Menke, Christoph 483, 507  
 Merguet, Hugo 56, 64  
 Metz, Wilhelm 278, 300  
 Meyer, Uwe 458, 476, 479  
 Meyer-Pritzl, Rudolf 38, 62  
 Micha, Alexandre 565, 570  
 Michael von Cesena 159  
 Michel, Karl Markus 146, 157  
 Miething, Frank 549, 559, 570  
 Miethke, Jürgen VII, 11, 159–161, 166, 168 f., 178 f., 182–184, 593  
 Migne, Jacques-Paul 84 f., 95 f., 168, 185, 246, 272  
 Miller, Clarence 370, 386  
 Milsom, Stroud Francis Charles 348, 360, 386  
 Misch, Georg 230, 272  
 Mitchell, Charles 374, 385  
 Mitchell, Paul 374, 385  
 Modestinus, Herennius 69, 77 f., 114, 136 f.  
 Moldenhauer, Eva 146, 157, 559, 570  
 Molina, Luis de 275–279, 285–293, 299–301, 594  
 Molinaeus, Carolus 463  
 Mollat, Georg 338, 343  
 Möller, Cosima 38, 62  
 Mommsen, Theodor 72, 79  
 Montaigne, Michel de 194, 206, 561 f., 565 f., 570, 591  
 Montinari, Mazzino 490, 507, 542, 570 f.  
 Moral Carvajal, Delfina 97  
 Morrell, Kit 56, 64  
 Morus, Thomas 14, 305 f., 354, 361–363, 368–370, 385–387, 391, 417  
 Moser, Johann J. 489, 507  
 Mosès, Stéphane 555, 570  
 Mosiek, Ulrich 85, 96  
 Motzenbäcker, Rudolf 243, 273  
 Muchall, William 364, 387  
 Muckel, Stefan 92, 97  
 Muckley, Peter 210, 226  
 Mullaney, Michael 91, 97  
 Müller, August F. 503, 507  
 Müller, Gerhard 211, 227  
 Müller, Hubert 81, 85, 97  
 Müller, Sigrid 177, 184  
 Mulvaney, Robert 391, 418  
 Muniozguren, José Ramón Eguillor 295, 301  
 Murdoch, Ian 174, 184  
 Müßig, Ulrike 375, 386  
 Mussinghoff, Heinrich 91, 96  
 Mutschler, Fritz-Heiner 58, 63  
  
 Naz, Raoul 88, 96  
 Negri, Antonio 395, 418  
 Nelles, Marcus 95 f.  
 Neratius Priscus, Lucius 77, 305  
 Neschke-Hentschke, Ada 42, 64  
 Nettling, Astrid 557, 570  
 Neuhaus, Helmut 446, 454  
 Neumann, Ulfrid 537, 569  
 Newman, Ralph A. 365, 384  
 Newmark, Catherine 472, 479  
 Nickel, Rainer 113, 143, 457, 478, 575, 589  
 Niermeyer, Jan Frederik 135 f., 144  
 Nietzsche, Friedrich IX, 6, 17 f., 490, 507, 533, 537 f., 541–551, 554, 556, 558, 561 f., 567–571, 594  
 Nikolaus von Kues 12, 195–201, 203, 206, 591  
 Nörr, Dieter 40, 64  
 Nótári, Tamás 38, 40, 55, 64  
  
 O'Brien, Eugene 560 f.  
 O'Brien, T. C. 366, 387  
 Ockham, Wilhelm von 6, 11, 159–185, 594  
 Odofredus 115, 121, 137, 139, 144, 313, 331  
 Oertmann, Paul 510, 514, 527, 532  
 Oesterle, Gerhard 242, 273  
 Offler, Hilary Seton 161 f., 166, 175, 178, 182, 184  
 Ogorek, Regina 519, 531  
 Ohly, Christoph 92, 96

- Oldendorp, Johann 1, 3, 7, 19, 239, 243, 273
- Olsthoorn, Johan 390, 394, 399 f., 405, 418
- Ormrod, William M. 355, 386
- Ostwaldt, Lars 4, 19
- Palandt, Otto 574 f., 589
- Palmer, Robert 354, 386
- Panagiotou, Spiro 29, 35 f.
- Papinianus, Aemilius 68 f., 77 f., 120, 136, 436
- Papirius Cursor, Lucius 244
- Pascal, Blaise 194, 561 f., 565, 571
- Paschkov, Dimitry 81, 97
- Pasquier, Estienne 461
- Patrick, Hubert 243, 273
- Paul VI. (Papst) 86, 88 f., 96
- Paulus (Apostel) 2, 6, 9, 156, 241
- Paulus, Christoph G. , 42, 64, 509, 531
- Paulus, Iulius (iuriconsultus) 9, 16, 50, 64, 68 f., 74–78, 101, 119, 219, 241, 312 f., 330 – Pseudo-Paulus 68, 77
- Pauly, August Friedrich von 422, 454
- Pawlik, Michael 493, 507
- Pennitz, Martin 313, 331
- Perelman, Chaïm 459, 479
- Pérot-Morel, Marie-Angèle 313, 331
- Pescatore, Gustav 103, 112
- Pesch, Otto Hermann 278, 301
- Petersen, Jens 490, 507, 543, 571
- Petersmann, Hubert 437, 454
- Petrus (Simon) 200, 218
- Petrus de Ancharano 130
- Petrus de Bellapertica 125, 127, 144
- Petrus Lombardus 276
- Pfeifer, Wolfgang 2, 19
- Pfeuffer, Silvio 558, 571
- Pfister, Hermann 240, 273
- Philippus, L. Marcius 58, 139
- Picker, Eduard 84, 98
- Piepenbrink, Karen 40, 64
- Pinellus 290
- Platon V, VII, 6 f., 21–29, 34–36, 83, 98, 116, 121, 131 f., 142, 144, 149, 190, 239, 246, 298, 304–307, 327, 331, 400, 457, 540, 567
- Platschek, Johannes 311, 331
- Plessis, Paul du 39, 41, 50, 63–65
- Plucknett, Theodore F. T. 351, 355, 363, 387
- Pollard, Albert Frederick 363, 387
- Pollock, Sir Frederick 348, 352 f., 377, 387
- Polyneikes 32
- Poncela González, Ángel 295, 300
- Poole, Thomas 390, 417
- Posselt, Gerald 54, 65
- Postema, Gerald 336, 343
- Powell, Jonathan 140, 143
- Pree, Helmuth 91, 97
- Prest, Wilfrid R. 371, 387
- Pringsheim, Fritz Robert 83, 97, 100 f., 112, 258, 273, 422, 454
- Prodi, Paolo 277, 300
- Proft, Ingo 308, 331
- Pronay, Nicholas 361 f., 387
- Puchta, Georg Friedrich 17, 510, 512, 518–526, 530 f.
- Pufendorf, Samuel 7, 334 f., 343, 391, 394, 403, 416, 419, 421, 453, 503, 507, 511 f., 515
- Quintilianus, Marcus Fabius 269, 437, 454
- Radbruch, Gustav 208, 226, 345, 383, 387, 461 f., 477, 479, 549
- Rahner, Karl Josef Erich 155
- Rainer, J. Michael 313, 331
- Rajak, Tessa 104, 112
- Rammstedt, Otthein 552, 571
- Raphael, David Daiches 400, 407, 418
- Rapp, Christof 35 f.
- Rasch, William 395, 418
- Rastätter, Jürgen 74, 79
- Rastell, John 368
- Rausch, Hannelore 149, 158
- Ray, J. 435
- Réal de Curban, Gaspard de 481, 507
- Recknagel, Dominik 294, 300
- Rees, Wilhelm 90, 92, 96 f.
- Regelsberger, Ferdinand 521 f., 524 f., 531
- Regenbogen, Arnim 458, 476, 479
- Reiner, Hans 489, 507
- Reinhard, Wolfgang 99, 111
- Reinhardt, Tobias 48, 64, 115, 143

- Reis, Burkhard 35 f.  
 Reppen, Tilman 509, 531  
 Rhein, Stefan 231, 273  
 Rheinberger, Hans-Jörg 561, 569  
 Richter, Emil Ludwig 218, 226  
 Riedel-Spangenberg, Ilona 81, 97  
 Riesenweber, Thomas 54, 64  
 Riggert, Rainer 580, 590  
 Riley, Patrick 391, 418  
 Ritter, Christian 491, 507  
 Ritter, Joachim 122, 126–128, 130,  
   143 f., 149, 157, 162, 183, 185, 191,  
   206, 253, 271–273, 436, 454, 457,  
   475, 478, 535, 571  
 Robinson, Olivia 55, 64  
 Robling, Franz-Hubert 437, 454  
 Rodi, Frithjof 477 f., 593  
 Rogerius 10, 103–109, 132 f., 144  
 Rogers, Graham A. J. 407, 418  
 Rolfes, Eugen 306, 330, 366, 384, 456,  
   478, 540 f., 568  
 Rolland, Jacques 557, 570  
 Rombach, Wolfgang 92, 97  
 Roper, William 369 f., 387  
 Roselaar, Saskia 50, 64  
 Rosenfeld, Michel 560 f., 569  
 Rosenzweig, Franz 551  
 Rotolo, Antonino 336, 343  
 Rott, Hans 145, 158  
 Rotteck, Carl von 3, 19  
 Rousseau, Jean-Jacques 511, 561  
 Rudorff, Adolphus Fridericus 518, 531  
 Rueger, Zofia 366, 387  
 Rüfner, Thomas 310, 330  
 Rufus, Servius Sulpicius 151  
 Rùthers, Bernd 530  
 Ryan, Alan 407, 418  
  
 Sailer, Johann Michael 483, 507  
 Salamonius, Marius 257, 273  
 Sallmann, Klaus 77, 79  
 Sartor, Giovanni 336, 343  
 Sassi, Romualdo 160, 184  
 Sauer, Jochen 45, 65  
 Savigny, Friedrich Carl von 17, 510–532  
 Scaevola, Quintus 39, 52 f., 68 f., 74,  
   77–79, 121  
 Scattola, Merio 231–233, 235, 273, 283,  
   300  
 Scheidemantel, Heinrich G. 487, 489,  
   492, 495, 507  
 Scheliha, Arnulf von 217, 226  
 Schelling, Friedrich W. J. 502, 507  
 Schenk, Richard 563, 571  
 Schermaier, Martin J. 313, 331  
 Schiassi, Giuseppe 115, 143  
 Schiavone, Aldo 38, 52, 65  
 Schiedermaier, Hartmut 423, 427, 436,  
   454  
 Schirren, Thomas 50, 63, 104, 112, 437,  
   454  
 Schlögl-Flierl, Kerstin 83, 97  
 Schmidlin, Bruno 37, 53, 65  
 Schmidt, Peter Lebrecht 52, 65  
 Schmies, Bernd 160, 184  
 Schmitz, Heribert 90, 97  
 Schmoeckel, Mathias 223, 225 f., 257,  
   273  
 Schneider, Gerhard 272  
 Schneider, Hans 586, 590  
 Schneider, Wolfgang Christian 419, 453  
 Schneiders, Werner 463 f., 470, 472,  
   478 f.  
 Schnepf, Robert 296, 298, 300  
 Scholl, Hans 271 f.  
 Scholler, Heinrich 345, 387  
 Scholz, Richard 169, 183  
 Schönberger, Rudolf 182 f.  
 Schott, Clausdieter 2, 16, 19, 459–463,  
   469, 479, 509, 531  
 Schotte, Herbert 333, 343  
 Schottelius, Justus G. 486, 507  
 Schottlaender, Rudolf 437, 454  
 Schrey, Heinz-Horst 271, 273  
 Schröder, Jan 1, 19, 303, 312, 331,  
   333 f., 343, 509 f., 515 f., 519, 527,  
   529, 531  
 Schröder, Rainer 509, 531  
 Schroeder, Donald 35 f.  
 Schulin, Johann Philipp 507  
 Schüller, Thomas VII, 9, 81, 83, 87–90,  
   95, 97, 215, 225 f., 594  
 Schulze, Ernst Theodor 68, 79  
 Schulze, Götz 503, 507  
 Schurff, Hieronymus 259  
 Schüssler, Rudolf 285, 300  
 Schütz, Ludwig 118, 127, 144  
 Schwaiger, Clemens 491, 507



- Schwameis, Christoph 54, 65  
 Schwarz, Andreas B. 345 f., 353, 356–358, 380, 382, 387  
 Schweighöfer, Stefan 293, 300  
 Schwendenwein, Hugo 91, 96  
 Scott, John 161  
 Scott, John (Earl of Eldon) 380  
 Scott, Susan 48, 65  
 Seckel, Emil 72, 79, 118 f., 128, 135 f., 143  
 Seckendorff, Veit Ludwig von 489, 507  
 Seel, Gerhard 491, 505  
 Seelmann, Kurt 296, 300  
 Seiler, Hans Hermann 179, 182, 309, 330  
 Selden, John 377, 487, 507  
 Seneca, Lucius Annaeus 8, 54, 60–64, 264, 266–268, 437  
 Senger, Hans Gerhard 196, 206  
 Shackleton Bailey, David Roy 40, 65  
 Shiner, Roger 35 f.  
 Shōgimen, Takashi 176, 185  
 Sieben, Hermann Josef 197, 206  
 Siep, Ludwig 395, 417  
 Sieveke, Franz Günter 115, 143, 306, 330  
 Simmel, Georg 571  
 Simmermacher, Danaë VIII, 13, 275–277, 285, 291, 298, 300 f., 594  
 Simon, Dietrich 103, 112  
 Simon, Josef 560, 571  
 Simpson, Alfred William Brian 357, 367, 387  
 Singer, Reinhard 509, 531  
 Sladeczek, Karl Heinz 149, 157, 162, 183, 191, 206, 457 f., 461, 478  
 Smith, Bruce P. 353, 386  
 Smith, David Chan 372, 387  
 Sohm, Rudolph 523, 531  
 Söllner, Alfred 126, 144  
 Sophokles 32  
 Sorell, Tom 389 f., 395, 417 f.  
 Soto, Domingo de 13, 275, 279–283, 289 f., 298, 300 f.  
 Specht, Rainer 126, 144, 162, 166, 185  
 Spedding, James 376, 387  
 Spenser, Edmund 391, 417  
 Spindler, Anselm 276, 282, 284, 291, 298–301, 594  
 St. German, Christopher 14, 362–369, 384 f., 387  
 Stapelfeldt, Karin 303, 331  
 Starck, Christian 586, 590  
 Stark, Werner 490, 507  
 Stebbings, Chantal 378, 386  
 Stegmaier, Werner IX, 17, 533 f., 543 f., 546, 551 f., 561, 563, 571, 594  
 Stein, Peter 44, 48–50, 65  
 Stella, Petrus 264  
 Stephani, Heinrich 487, 507  
 Stieber, Joachim W. 197, 206  
 Stiegemann, Christoph 160  
 Stiening, Gideon 147, 157, 275, 294, 297 f., 300 f.  
 Stollberg-Rilinger, Barbara 446, 454  
 Stolleis, Michael 549, 571  
 Striker, Gisela 29, 35  
 Stroh, Wilfried 39, 54, 65  
 Stroh, Christoph 230–232, 235, 240, 259, 264, 273  
 Stroux, Johannes 2, 39, 65  
 Struve, Adam 459, 465, 470  
 Stüben, Joachim 280, 284, 301  
 Stübinger, Stephan VIII, 16 f., 481, 573, 581, 594  
 Studmund, Wilhelm 72, 79  
 Sturma, Dieter 35, 36  
 Stürner, Wolfgang 177, 185  
 Stützing, Johann Friedrich 16, 463–471, 479  
 Suárez, Francisco 4, 6, 13 f., 87 f., 98, 146 f., 157, 225 f., 275 f., 278 f., 284 f., 293–301, 334  
 Suda, Max Josef 208, 222, 226  
 Suerbaum, Werner 52, 65  
 Sulzer, Johann G. 503, 508  
 Sylvester, Richard S. 369, 387  
 Tammelo, Ilmar 482, 508  
 Tarchnišvili, Michael 190, 206  
 Temporini, Hildegard 50, 64  
 Tettinger, Peter J. 574, 590  
 Teubner, Gunther 560, 571  
 Thibaut, Anton Friedrich Justus 482, 508, 521  
 Thielmann, Georg 53, 65  
 Thieme, Hans 459 f., 479  
 Thöl, Heinrich 522, 531

- Thomas von Aquin 4–6, 9, 11, 87, 118, 127, 144 f., 147, 151–154, 158 f., 166, 182, 184, 192, 196, 206, 210, 213 f., 225, 227, 232, 276, 278, 280, 300 f., 306, 314 f., 318 f., 324 f., 331, 366, 387, 594
- Thomas, Philip J. 39, 48, 65
- Thomasius, Christian 16, 334, 420, 423, 455 f., 463–465, 467, 469–475, 477, 479, 503, 508, 511, 515
- Thomasius, Jakob 392, 420, 423
- Thorne, Samuel E. 365, 384, 387
- Thrasylbulos (Feldherr) 246 f.
- Tiede, Johann F. 483, 486, 489, 508
- Tierney, Brian 176 f., 179, 185
- Töpfer, Bernhard 177, 185
- Tornau, Christian 54, 64
- Troeltsch, Ernst 224, 227
- Tryphonin 68, 77
- Tuck, Richard 397, 418
- Tucker, P. 353, 361, 387
- Tully, James 397, 417 f.
- Ubl, Karl 161, 165, 171, 184
- Ueding, Gert 50, 63, 104, 112, 437, 454
- Ulpian 9, 68–78, 101, 116, 125, 127, 129 f., 236, 258, 262, 309, 311, 313, 320, 322, 324, 427, 514 – Pseudo-Ulpian 68, 77 f.
- Ulrich von Manderscheid 197
- Unger, Joseph 514, 526, 531
- Unterholzner, Karl August Dominik 516, 522, 532
- Utz, Arthur Fridolin 318–320, 331
- Valentini, Chiara 336, 343
- van der Merwe, Derek 48, 65
- van der Westhuizen, Johann 48, 65
- Vangerow, Karl Philipp Adolph von 518, 521, 523, 525, 532
- van Zyl, Deon H. 48, 56, 65
- Vázquez, Gabriel 297 f., 300
- Veca, Salvatore 46, 64
- Vetter, Hermann 474, 478
- Vinogradoff, Paul 364, 368, 387
- Viora, Mario 133, 143
- Virt, Günter 83, 87, 98, 147, 150, 158, 460, 479
- Vismann, Cornelia 146, 158, 493, 507, 560–562, 569 f.
- Vitoria, Francisco de 13, 275 f., 279–284, 289 f., 292, 298 f., 301
- Vives, Juan Luis 7, 253
- Vogel, Klaus 589
- Vogenauer, Stefan 365, 387
- Vorländer, Hans 58, 63
- Vorländer, Karl 415, 417
- Vossenkuhl, Wilhelm 182 f.
- Vretska, Karl 307, 331
- Wächter, Carl Georg von 523, 526, 528, 532
- Wacke, Gerhard 580, 589
- Wächter, Kay 278, 300
- Wagner, Andreas 282 f., 299 f.
- Walch, Johann Georg 465, 468, 479, 483 f., 508
- Waldenfels, Bernhard 555, 568
- Waldstein, Walter 84, 98
- Walter, Peter 99, 111
- Walther, Manfred 278, 300
- Walton, Craig 390, 418
- Walton, Douglas 336, 343
- Wank, Rolf 574, 590
- Warnkönig, Leopold August 483, 508
- Wartenberg, Günther 273
- Wasel, Ulrike 557, 570
- Watt, Gary 562, 571
- Webb, Clemens C. I. 169, 183
- Weber, Wilhelm 285, 301
- Weides, Peter 583, 590
- Weier, Reinhold 200, 206
- Weischedel, Wilhelm 472, 476, 478, 512, 530, 583, 589
- Weitin, Thomas 146, 493, 507, 562, 570
- Welcker, Carl 3, 19
- Welti, Manfred 437, 454
- Wenger, Leopold 114, 143
- Werle, Gerhard 509, 531
- Westphal, Ernst C. 482, 508
- Wey, Josephus C. 176, 184
- White, Nicholas 35 f.
- Wichert, Bernd-Rolf 83, 98
- Wieacker, Franz 39, 59, 65, 71, 79, 460, 509, 524, 529, 532
- Wiedebach, Hartwig 555, 570
- Wieling, Hans Josef 39, 54, 65

- Wiemer, Thomas 553, 558, 570  
Wiesand, Georg S. 482, 508  
Wiggins, David 33, 35 f.  
Wilhelm von Moerbeke 121  
Wilhelm von Oranien 396  
Wilhelm, Jan 84, 98  
Williams, Glanville 383, 387  
Willoweit, Dietmar 50, 62, 139, 143  
Wils, Jean-Pierre 145, 151 f., 154, 158  
Wimmer, Bernd 303–305, 330  
Windscheid, Bernhard 510, 513 f., 517,  
524–527, 530, 532  
Wingren, Gustaf 211, 223, 227  
Winkel, Laurens C. 313, 331  
Witte, John 208, 215, 226  
Wohlhaupter, Erich 82, 98, 103, 112  
Wolf, Erik 535, 571  
Wolf, Ursula 286, 299, 539, 571  
Wolff, Christian 7  
Wolsey, Thomas 14, 354, 361–363, 367,  
369, 384  
Wood, Rega 176, 184  
Woolhouse, Robert S. 391, 418  
Wright, Georg Henrik von 435 f., 454  
Württemberg, Thomas 580, 590  
Wüschner, Philipp 474, 479  
Yang, Dae-Jong 543, 571  
Yorke, Philip 14, 379  
Young, Arthur M. 58, 65  
Young, H. Peyton 345, 387  
Yvo von Chartres 168, 185  
Zaczyk, Rainer 493, 507  
Zalta, Edward N. 278, 300  
Zapp, Hans 85, 96  
Zasius, Ulrich 7  
Zedler, Johann Heinrich 465, 479,  
482 f., 486, 508  
Zenker, Kay 468, 479  
Zepter 3, 395  
Zeyer, Kristin 419, 453  
Zimmermann, Reinhard 102, 112, 347,  
386  
Zinsmaier, Thomas 437, 454  
Zischler, Hanns 561, 569  
Zwalve, Willem Jans 364, 383, 385 f.  
Zweigert, Konrad 50, 63, 382, 387  
Zwirlein-Forschner, Susanne 37

## Sachregister

- Absicht des Gesetzgebers 31, 151,  
153 f., 192, 317
- Achtung 502, 563
- actio directa 118 f.
- actio utilis 101, 119
- aequitas V, VII f., 1–17, 37 f., 40–42,  
45–62, 64, 67–95, 97, 99–110, 113–  
142, 145, 148, 151–154, 162, 164,  
166–173, 176, 178, 180, 182, 187,  
190, 192, 195 f., 210, 215, 217, 219,  
223–226, 229, 231, 238, 240–243,  
245, 249, 251, 253–258, 261–271,  
273, 282 f., 288, 303, 305, 309, 311–  
313, 319, 327, 333–337, 340–343,  
345, 365 f., 392, 410, 419 f., 422,  
424, 427, 429–33, 438, 443, 448–451,  
453, 455 f., 459–463, 466–472, 475,  
477, 491, 510 f., 513–516, 518–529
- artificialis 130 f.
  - canonica 9, 11, 81–83, 85 f., 88–90,  
92–98, 103, 112, 164, 215, 226, 366
  - caritatis 92
  - cerebrina VIII, 5 f., 16, 93, 253,  
263, 455, 459–463, 466–472, 475,  
479, 509, 519, 525, 531
  - civilis 128
  - constituta VII, 5, 8, 10, 37, 50 f.,  
59 f., 104 f., 124, 136
  - duplex 10, 124
  - externa 492
  - hermeneutica 7, 520
  - imaginaria 461
  - in genere/specie 10, 118 f., 123 f.,  
129, 142
  - interna 492
  - naturalis 2, 9, 11, 90 f., 114, 123,  
128–131, 138 f., 164, 166 f., 170,  
178–181, 268 f., 271, 311
  - rudis 103–105
  - scripta/non scripta 5, 8, 10, 13, 103,  
105–107, 114, 117, 129 f., 136, 141,  
142, 240 f., 254–260, 263, 269, 334,  
462
- severitatis 86, 89
  - tripartita 48
  - vera 468
- Affekt 8, 61, 188, 457, 542
- Ähnlichkeitserwägung 52, 60
- Allgemeinwohl 427, 526, s. bonum  
commune
- Analogieschluss 10, 107 f.
- Anthropologie 145
- Applikationstheorie 83, 95, 215
- arbitrium 134 f., 172, 267, 311, 335, 437
- Arglistenrede 516
- Aristokratie 14, 322, 329, 396 f.
- Armut 159 f., 166, 184, 290
- Aufklärung 145, 158, 204, 420, 463,  
467 f., 470 f., 473, 478 f., 481, 507,  
583, 589, 592
- Frühaufklärung 455 f., 463, 470
- Ausgewogenheit/Ausgeglichenheit 2 f.,  
8, 218, 262, 265, 313, 327 f., 330, 591
- Auslegung des Gesetzes, s. Gesetz(e)
- Barmherzigkeit 2, 5, 9–11, 13, 81 f., 85–  
97, 215, 218 f., 225 f., 241, 267 f.,  
594, s. misericordia
- Befugnis 5, 14, 103, 110, 114, 120, 133–  
135, 252, 352, 423, 425, 473, 493,  
496, 500
- Begriffsjurisprudenz 17, 509, 517–519,  
524, 530
- benignitas 9, 84, 114, 137, s. Güte
- Billigkeit V, VIII f., 1–18, 21 f., 28–31,  
40, 52 f., 56, 64, 67 f., 70 f., 74–76,  
79, 81, 83–96, 113–118, 123–133,  
135, 139 f., 142, 145–158, 162,  
171 f., 183, 190–196, 203–232, 234,  
239–249, 251, 253–263, 265–271,  
275, 279–291, 293, 295–299, 308–  
314, 319–321, 327 f., 330, 333 f.,  
345, 353, 365, 380, 383, 407 f., 410,

- 419–427, 430–433, 435, 438, 443, 445–452, 455–501, 504–549, 553, 557–567, 570, 573 f., 578 f., 581, 586–589
- absolute 484
- Billicheit (bei Luther) 12, 209, 217 f., 221, 225
- bürgerliche 484
- gedankenlose VIII, 5, 455 f., 459, 461 f., 468, 470 f., 475, 477
- hermeneutische 7
- als höhere Gerechtigkeit 1, 3, 8, 15 f., 89, 171, 240, 244, 267, 514, 519
- kanonische 9, 81, 86, 94 f.
- als Meisterin des Rechts 12, 213 f., 218, 221
- ihr Missbrauch 16, 240, 249, 460, 575
- natürliche 9, 74 f., 91, 311, 465, 482, 484
- ihre Quellen 234, 245, 254 f., 258
- als Recht ohne Zwang 146, 493
- relative 484
- Bischof 91 f., 94, 163, 165, 167, 198–201, 352
- bonum commune 166, 171, 214, 278–280, 292, 339, 424, 426, s. Allgemeinwohl u. Gemeinwohl
- bonum et aequum 83, 97, 125–127, 262, 280, 306
- bonum morale 292
- bonum privatum 423
- bonum universale 427
- Bundesverfassungsgericht 18, 458, 537, 582, 584, 586–590
- Bundesverwaltungsgericht 585
- Bürgerliches Gesetzbuch V, 262, 312 f., 330, 509, 516, 524, 526, 528–530, 536, 575–578, 591
- caritas 9, 84 f., 90, 141, 210, 271, 428 f., 543, 547, s. Nächstenliebe
- caritas scripta 141
- causa Curiana 39 f., 52–54, 65
- Christentum 2, 544 f., 549
- clementia 12, 62 f., 141, 154, 209 f., 241, 257, 265–267, s. Milde
- clementia iuris 12, 209
- Codex Iuris Canonici 9, 81, 90 f., 96 f., 242, 273
- Codex Iustinianus 309, 312–314, 325, 330
- Codex Theodosianus 84, 102
- Commonwealth 366, 397 f., 401 f., 408 f., 412–414, 416
- comoditas 12, 209
- concordantia VIII, 12, 187, 193, 195–203, 206
- Corpus Iuris Canonici 168, 183, 207, 218, 226
- Corpus Iuris Civilis 169, 179, 182, 236, 258, 276, 306, 309 f., 312, 314, 330
- correctio legis, s. lex
- Court
  - of Admiralty 371
  - of Chancery 345 f., 352–362, 367–369, 371, 373–382, 385–387, 391, 409, 417
  - of Common Law 14, 346–349, 358 f., 361, 365, 369–374
  - of Conscience 14, 356, 362, 367, 409
  - of Equity 14, 346 f., 356, 369, 373, 379, 384, 521
  - of High Commission 371
  - High Court of Justice 15, 382
- Critical Legal Studies 560, 563, 569
- Decretum Gratiani 9, 83, 85 f., 98, 168, 171–174, 181, 183, 210, 218, 276
- Dekalog 236 f., 251, 271, 293, 337, s. Zehn Gebote
- Dekonstruktion/déconstruction 18, 538, 560–567, 570
- Demokratie 14, 131, 144, 321 f., 329, 396 f., 401, 406, 541, 550, 573, 586 f.
- Dialektik 101, 276, 446
- Diebstahl 27, 243 f., 255, 257, 337, 431
- différance 538, 560, 563, 565
- Digesten 16, 74, 79, 114, 116, 245, 306, 309, 311–313, 320, 324, 330, 365, 421
- Diktatur 5, 548
- Dispens/dispensatio 81, 86, 165, 170, 176, 219, 225, 246, 275, 284 f., 341
- do ut des 426
- docta ignorantia 193–195, 198

- droit 8, 42, 64, 82, 96, 115, 144, 187,  
322, 421, 460, 562
- Edikt 67 f., 75, 114, 311, 331
- Ehrenhaft leben 237, 427, s. *honeste vivere*
- Einzelfall 4, 7, 11 f., 14, 21, 26, 32–35,  
47, 83, 86, 89, 106, 109 f., 113 f.,  
122, 125, 133, 147, 149, 164, 166,  
196, 210–212, 215, 242, 283, 294,  
307, 311, 315, 319, 328, 345, 364,  
377, 383, 447, 457, 462, 469, 475,  
488, 490, 512, 516, 520, 523, 528,  
534, 587, 588
- Empirismus 235
- Entschädigung 358, 373, 425, 585
- epicheia 87, 289 f.
- epieikeia/ἐπιείκεια V, VII, 1–16, 21, 28–  
35, 113 f., 117–124, 128–134, 136,  
141 f., 148, 150, 154, 159, 162–164,  
168, 170, 172, 182, 192, 210, 224 f.,  
229, 231, 238–249, 253–258, 263–  
268, 272, 282, 308, 345, 365–367,  
383, 420 f., 424, 438, 453, 456–460,  
469 f., 478, 539
- epieikês 7, 28–30
- epijkia 12, 209
- epikeizare 12, 196
- Epikie 10 f., 82 f., 86 f., 97 f., 146–155,  
158, 182, 190 f., 210–213, 225,  
240 f., 248, 275, 282 f., 295, 297,  
299, 308, 315 f., 319, 327, 331, 456–  
460, 462, 469, 471 f., 477, 479
- Epikureer 46 f.
- equità 46, 64
- equitas 11 f., 104, 162–164, 169 f., 172,  
209, 223
- équité 1 f., 6, 13, 18, 115, 144, 190, 268,  
270 f., 309, 327, 557 f., 562, 565
- *naturelle* 13, 268, 270
- equity 1 f., 6, 15, 40, 190, 265, 268,  
345–348, 354, 359, 361, 363, 365–  
368, 370, 373–383, 389–394, 398,  
400, 402–416, 521, 560, 571
- Erbsünde 224, 235
- Erfüllungszusage 311
- Erziehung 44, 220
- Ethik 17, 21, 28, 35 f., 82 f., 113, 123,  
143, 148 f., 162, 182, 190, 204, 208,  
211 f., 222, 226, 233, 235, 259, 264,  
266, 273, 286, 299, 306, 315, 318 f.,  
324, 330, 335, 342, 366, 384, 412,  
437, 456 f., 460, 466, 478, 490–493,  
496 f., 499–505, 507, 539–541, 550,  
554 f., 560, 568 f., 571, 575, 589,  
591, 593
- eudaimonia 35, 538
- Evangelium 12, 156, 207, 223, 241, 555
- exceptio doli 68, 75, 101, 135
- Existentialismus 550
- Exteriorität 550, 553, 570
- facilitas 14, 333 f., 341, 342 f.
- facultas 286, 423, 425
- fairness 190, 265, 389
- fides 45–47, 56
- *bona fides* 312, 330, 527
- Formalismus 17, 110, 355, 509, 512 f.,  
516, 520, 522, 525, 527, 529
- Fortuna (Göttin) 4, 61
- forum internum/externum 408 f., 427,  
497, s. *Gerichtshof*
- Freiheit VII, 15, 145, 173, 177 f., 181,  
207, 423, 434, 460, 468, 472, 475 f.,  
479, 488, 492, 498–502, 519, 524,  
526, 554, 559, 570, 579, 583, 587 f.,  
591
- *Denkfreiheit* 468, 477, 479
- *Gewissensfreiheit* 409, 414, 432
- *rechtliche* 499 f.
- *Wahlfreiheit* 554
- *Willkürfreiheit* 497, 499 f.
- Frieden 169, 183, 192, 194, 211, 236,  
247, 261, 281 f., 289, 292, 300, 342,  
398 f., 402, 406–408, 414 f., 511,  
559, 569, 591
- Frömmigkeit 217, 393, 428 f., 432, s.  
*pietas*
- Frühe Neuzeit 1, 6, 11, 19, 145, 223,  
226, 257, 273, 276, 300, 306, 333,  
334, 343, 446, 455, 477, 483, 505
- Geld 71, 180, 308, 357, 540
- gelindikeyt/gelind recht 12, 209, 219
- Gemeinbesitz 178, 180
- Gemeinwesen 16, 51, 120, 169, 194,  
204, 279–285, 287 f., 291 f., 299 f.,

- 316, 329, 399, 402, 411, 467, 471, 511
- Gemeinwohl 142, 214, 278–280, 282, 291, 366, 424, 426 f., 451
- Genealogie 542 f., 546 f.
- Geometrie 325–327, 412, 428
- Gerechtigkeit 1, 3–5, 8, 12–17, 27, 29 f., 47, 51, 56, 62 f., 67, 81, 83 f., 86 f., 89, 91, 95, 98, 113, 116, 123, 126 f., 129, 137–142, 146, 148–155, 162, 164, 166–171, 173, 179–181, 187–197, 204, 206, 208, 213 f., 218 f., 221, 223 f., 237, 242, 244, 248–255, 258, 260, 263, 265, 267, 269, 271, 277, 279–288, 291–293, 298–301, 305–312, 315–329, 331, 335, 341, 343, 345, 352, 364, 366, 369, 389, 391–395, 402, 404–406, 408, 410, 414–433, 437–439, 443, 452–460, 465, 472, 475, 477, 479, 482–486, 489 f., 507–509, 514, 516–529, 533, 535, 537–539, 541, 543–549, 551, 553, 555–571, 589, 591, 594
- arithmetische 321 f., 326
  - Austauschgerechtigkeit 319, 323 f., 326
  - distributive/austeilende 15, 286 f., 299, 305, 307, 321, 393 f., 400, 403–407, 426, 450, 495
  - Einzelfallgerechtigkeit 2, 9, 26, 95, 214, 224, 242, 244, 378, 420, 424, 438, 458, 516
  - geometrische 321–323, 326
  - geschriebene/ungeschriebene 29 f.
  - Gesetzesgerechtigkeit 2, 10, 18, 153, 292, 298 f., 328, 458, 533–541, 543, 547 f., 554–558, 560, 562, 564, 567 f.
  - Gottes 81, 189
  - harmonische 305, 320 f., 325 f.
  - kommutative/ausgleichende 3, 14, 237, 286 f., 305, 307, 311, 318, 321–325, 393, 403–405, 423, 519
  - menschliche 193–195
  - natürliche 164, 166, 173, 283, 315, 393, 427
  - partikuläre 285 f., 307, 427
  - Situationsgerechtigkeit 18, 533–535, 537 f., 543 f., 547 f., 551, 553–555, 558, 560, 562, 564, 567 f.
  - strenge 240, 248, 253, 539
  - universale 427
  - Vollgerechtigkeit 315, 328
  - weltliche 545
- Gerechtigkeitssinn 5, 192, 545, 548
- Gerichtsbarkeit 67, 325, 348–362, 369, 376 f., 428, 496, 521
- Gerichtshof 473, 496
- äußerer/innerer 427, 451, 496
  - Europäischer V, 18, 586
  - des Gewissens 146, 451, 473, 498
  - irdischer 146
  - Volksgerichtshof 549, 557
- Gesetz(e) VII, 1–3, 5, 7 f., 10–16, 18, 21–34, 38, 41, 44 f., 49, 51, 57, 62–64, 71–73, 79, 81 f., 87 f., 94, 105, 108 f., 113 f., 117, 119–123, 125, 129–136, 141, 145, 148–158, 164, 166 f., 169, 171, 188–196, 198, 200 f., 205, 208, 212–214, 223, 225, 232–256, 259–263, 266–270, 275, 277–284, 290–301, 307 f., 314–321, 327 f., 335–342, 351, 364 f., 367, 372, 374 f., 389, 392–416, 421, 423, 426, 437, 456–460, 462, 464, 466–470, 473, 475 f., 483 f., 487 f., 492, 498 f., 501–504, 507, 511, 513, 516 f., 520, 526, 528, 534, 537, 540 f., 545, 549, 555, 557, 562, 564, 565–569, 574, 576, 578 f., 582 f., 585–587, 593
- seine Abmilderung 13, 239, 245, 248, 256, 487, s. *lex/mitigatio legis*
  - seine Allgemeinheit 22, 113, 117, 121, 124, 188, 212, 335, 337 f.
  - aufgestellte 269
  - ihre Auslegung 2, 10, 107, 109, 275, 284, 296, 328, 372
  - bürgerliche 15, 238, 240, 320, 393–416, 423
  - ihre Dreistufung 234, 392
  - sein Geist/Buchstabe 4, 13, 119, 192, 213 f., 216, 242, 298, 317, 319, 368, 461, 513
  - als Geist ohne Begehrlichkeit 250
  - gemeinsames 31 f.

- geschriebenes 8, 28–32, 117, 240, 255, 258, 410, 416
- Gottes 233, 279, 298
- göttliches 236
- Grundgesetz 584, 587 f.
- seine Härte 2, 5, 10, 14, 16, 92, 105, 107, 114, 116, 138, 208, 240, 242, 244, 248, 254 f., 257 f., 262, 264, 267, 312 f., 352 f., 355, 359 f., 366, 369, 375, 383, 420, 453, 466, 485, 517, 521, 524, 573, 592
- ihre Hierarchie 232, 234, 236, 245, 247, 254, 266
- seine Interpretation 4, 152, 242, 260, 328, s. *lex/interpretatio legis*
- ihre Korrektur 2, 4, 8, 13, 19, 28, 113 f., 117, 120, 134, 150, 152, 211 f., 215, 249, 295, 335, 366, 457 f., 462, 513, 529, 540, 560, 562, 575, s. *lex/correctio legis*
- seine Lücke 28, 30, 93, 295, 457, 574
- menschliches 173, 188, 233, 238, 243 f., 246, 275, 279, 281–283, 299
- Moralgesetz 234 f., 339
- Naturgesetz 154, 156, 167, 173, 201, 235, 238, 244, 282 f., 294, 299, 394, 406 f.
- natürliches 88, 236, 238, 269, 275, 278, 284, 294, 297–299, 301
- päpstliche 238
- rechtliches 234
- sein Sinn 119 f., 242, 340
- sein Wortlaut 5, 16, 39, 120, 191 f., 243, 284, 541, 586
- ihre Würde 252
- zeremonielles 234
- Gesetzeskollision 14, 338, 342
- Gesetzeskraft 187, 194, 206, 475, 477 f., 561 f., 565, 569
- Gesetzestreue 213
- Gesetzgebung VIII, 24, 120, 128, 131 f., 135, 142 f., 187, 193–195, 198, 204, 212, 240, 309, 315, 402, 405, 411–413, 427, 468, 485, 502, 504 f., 511, 516, 528, 531, 537 f., 541
- Gewalt 27, 73, 133, 177, 185, 207, 237, 305, 337, 377, 456, 467, 552–554, 557, 561 f., 565, 569
- Gewaltenteilung 468, 559, 573 f., 583, 586 f.
- Gewerbeordnung 574, 590
- Gewissen 204, 259, 328, 356–359, 365–369, 374, 409, 427, 429, 439, 451, 482, 496, 497, 554
- Gewohnheitsrecht, s. *Recht*
- Gläubiger 69–71, 134, 352, 357 f., 544, 576
- Gleichbehandlung 2, 15, 116, 405, 407, 411, 414
- Gleichbehandlungsgebot 100
- Gleichheit 2 f., 11, 44, 56, 59, 116, 152, 219, 279–281, 283, 287 f., 299, 307 f., 318, 322, 392 f., 399 f., 403, 405 f., 408, 410, 414, 483, 507, 540, 544 f., 556–558, 568, 589
  - gerechte 11, 153
  - Gütergleichheit 407
  - natürliche 394, 399 f., 403, 405–407, 411, 414, 416
  - proportionale 307
  - rechtliche 286, 389
  - Rechtsgleichheit 4, 403
  - soziale 400, 406
- Gleichmaß 2, 280 f., 283, 299, 312, 318 f.
- Gleichmut 56, 60 f.
- Glossa ordinaria 122, 126, 128, 130, 132, 137, 142, 163
- Glossatoren 5 f., 8, 10, 99–106, 108, 110, 112, 115, 133, 254, 258 f., 273, 312, 330
- Gnade 10, 12, 29, 31, 153, 157, 198, 200, 203, 220, 222 f., 333 f., 341, 349, 352, 406, 408, 483, 505, 552
- Goldene Regel 4, 13, 270 f., 409, 426, 439, 446, 449 f., 489, 505, 507
  - als Richtschnur der Billigkeit (*regula aequitatis*) 13, 270 f.
- Gott 6, 24, 81, 87, 146, 155, 157, 177 f., 181, 188–190, 192, 198, 202–204, 223 f., 232–238, 241, 250 f., 268 f., 271, 275, 278, 292 f., 295, 297, 299, 301, 305, 327, 337, 339, 394, 397 f., 400, 402, 409 f., 424, 427 f., 452, 503, 543–545, 550, 552, 562
- Gottebenbildlichkeit 11, 87, 155
- gratia 59, 105, 120, 136, 198, 224



- Grausamkeit 244, 248, 257  
 Grundrechte 15, 277, 423, 550  
 Güte 95, 162, 168, 173, 190, 204, 219,  
     224, 241, 422, 429, 455, 457 f., 466,  
     482 f., 552–554, s. *benignitas*  
 Gute Sitten 17, 485, 517
- Habitus/habitus 127, 137, 248, 281, 286,  
     306, 309, 415, 437, 456  
 Harmonie 115, 195, 202, 237, 323,  
     325 f., 328, 419, 424, 442, 453, 482,  
     543, 591  
 Härte des Gesetzes, s. *Gesetz(e)*  
 Heautonomie 476 f.  
 Heil der Seelen 9, 81, 85, 88, 94, 96, s.  
     *salus animarum*  
 Heiliger Geist 200  
 Heilkunst 7, 33  
 Hermeneutik 90, 97, 99, 110 f., 146,  
     158, 475, 478, 493, 507, 520, 529 f.,  
     562, 570  
 Herrschaft 22, 56, 133, 163, 178, 203 f.,  
     207, 250, 397, 400, 410, 549 f., 560,  
     571  
 Hierarchie der Gesetze, s. *Gesetz(e)*  
 Hilfsgebot 15, 270, 426, 432  
 Historische Rechtsschule VIII, 4, 6, 17,  
     50, 62, 509, 511 f., 519, 526, 528–530  
*honeste vivere* 236, 514, s. *Ehrenhaft*  
     *leben*  
 House of Lords 381  
 Humanität/humanitas 9, 56 f., 84, 122,  
     204–206, 241, 251, 255, 269, 313,  
     330, 342, 429, 476 f., 481 f., 486, s.  
     *Menschlichkeit*
- imago Dei* 155, s. *Gottebenbildlichkeit*  
*imputatio*, s. *Zurechnung*  
 Indifferenz 473–475, 559  
 Individuum 18, 22, 25, 32, 205, 283,  
     393, 395, 398, 405, 414 f., 546  
*indulgentia* VIII, 14, 84, 333 f., 341–343  
*iniquity* 389, 398, 408 f., 416  
 Initiativrecht 132  
 Instinkt 44  
*institutio aequitatis* 51  
*institutio naturalis* 51  
 Institutionalismus 22, 26 f., 33
- Institutiones* 73, 79, 179, 182, 306, 309–  
     311, 314, 330, 518, 531  
*intellectus* 122, 162, 261, 335  
*Intellektualismus* 335  
*interpretatio calumniosa* 260 f.  
 Interpretation des Gesetzes, s. *Gesetz(e)*,  
     *lex*  
*iudicium* 48, 70, 78, 85, 101, 118, 241,  
     312, 339, s. *Urteil*  
*ius* VII, VIII, 1, 4–6, 8, 10, 15, 17, 19,  
     38, 40–53, 55, 59–61, 63 f., 67, 71–  
     74, 79, 84 f., 96, 99–110, 112, 114,  
     116–118, 120, 123–134, 136, 139,  
     142, 165, 168, 171–173, 175, 177,  
     179, 181, 201, 215, 231 f., 238 f.,  
     243, 246, 249–251, 254 f., 258–266,  
     268, 273, 279, 282, 284, 286 f., 289,  
     290, 294, 296, 300, 309, 312, 314,  
     319, 330, 334, 336, 340, 342 f., 419–  
     424, 427 f., 431, 433, 438, 440, 448–  
     450, 462 f., 473, 501, 509–524, 526,  
     528 f., 536, 543  
 – *absolutum* 423  
 – *ad rem* 423  
 – *aequivocum* 17, 473, 536  
 – *aequum* 4, 17, 99–101, 112, 258,  
     273, 312, 330, 462, 518, 522 f.  
 – *calumniosum* 243, 261  
 – *civile* VII, 8, 10, 37, 40 f., 48–53,  
     59, 63, 73, 101, 104, 114, 120, 124,  
     128, 136, 139, 336, 512 f.  
 – *commune* 132, 314  
 – *divinum* 139, 174, 181, 201, 246,  
     428  
 – *divinum positivum* 428  
 – *fori* 168  
 – *gentium* 165, 171, 179, 181, 275,  
     289, 301, 334, 336, 429, 512 f.  
 – *honorarium* 10, 513  
 – *latum* 17, 473, 501, 536  
 – *libertatis* 423  
 – *merum* 422  
 – *naturae* 128, 232, 239, 268, 273, 491  
 – *naturale* 128, 171, 173–175, 179–  
     181, 238, 279, 282, 294, 296, 300,  
     319  
 – *poli* 168, 498  
 – *positivum* 128, 238 f., 279, 319  
 – *praecepta iuris* 236, 512, 514

- praesumptio iuris 242
- praetorium 10, 114, 120
- proprietatis 423
- publicum 424
- romanum 6, 8, 422
- scriptum 10, 50, 64, 105 f., 116–118, 124, 130, 251, 259, 261 f.
- societatis 424
- stricte dictum 422, 424
- strictum VIII, 4, 10, 15, 17, 84, 99 f., 105–107, 112, 114, 142, 215, 243, 254, 258, 260 f., 273, 312, 330, 336, 340, 343, 419–422, 427, 429, 431, 433, 438, 440, 448, 454, 462 f., 473, 486, 491, 509 f., 512 f., 515–524, 526, 528–530, 543
- summum 2, 39, 41, 65, 153, 157, 211 f., 230, 246, 248, 254 f., 261, 268, 273, 345, 486 f., 512
- talionis 255
- iustice
  - commutative 305
  - distributive 305, 321
  - harmonique 14, 305, 320 f., 326
- iustitia 45 f., 53, 61, 84–86, 100, 125–128, 139, 166 f., 248 f., 252, 269, 271, 281, 286, 292, 423, 483
  - commutativa 319
  - distributiva 291, 318
  - legalis 11, 166 f., 291 f., 316
  - naturalis 128–130, 315
  - particularis 423, 426
  - positiva 128–130, 142, 315
  - scripta 259
  - superiore 89
  - universalis 292, 426, 437 f.
- Iustitia (Göttin) 3
- Jedem das Seine 4, 116, 237, 426, 547 f., s. suum cuique tribuere
- Jurisprudenz V, 2 f., 7 f., 16 f., 19, 39, 60, 83, 110, 122, 128, 147, 157, 229–231, 233, 272 f., 275–277, 298, 300, 309, 311, 345, 387, 413, 421, 459–461, 467, 469, 471, 489, 507, 510, 512, 514 f., 520 f., 526 f., 538, 593
- Juristen,
  - Bologneser 10, 103, 313
  - klassische 6, 8, 60, 67, 69, 79
  - römische 3, 39, 64, 67, 76, 101, 107, 108, 305, 320, 437, 526
- Justice 15, 187, 206, 264, 268, 346 f., 352, 358, 360, 362, 365 f., 370, 372, 379, 383, 389, 391–394, 400, 402–408, 411, 414–418, 421, 452, 454, 533, 553, 556–558, 561–564, 567
- Justiz 26, 348, 481, 496, 498, 505, 507, 549, 568
- Kanonisten 11, 110, 164, 167, 173, 179, 181, 210, 348, 350
- Kanonistik 85, 138, 210, 365
- Kanzler 349 f., 353 f., 356–361, 363, 368 f., 376, 377 f., 380 f.
- Kardinaltugenden 166, 285 f.
- Kasuistik 87 f., 164, 225, 380, 580 f.
- King's Bench 361, 371–375
- Kirchenrecht, s. Recht
- Klugheit 15, 150, 196, 217, 239, 252, 284, 324, 342, 399, 412, 426, 428, 430, 439, 464, 466, 468, 471, 479
- Konformität 8, 15, 421
- König 202, 304, 325 f., 348–353, 363 f., 375 f., 381, 395 f., 409, 411, 562
- Konkordanz 12, 190, 195, 197–204, 206, 588
- Konzil 90, 97, 197–201, 367
- Körperverletzung 30, 485
- Korrektiv IX, 18, 37, 60, 208, 240, 284, 298 f., 486, 513, 573, 578
- Korrektur des Gesetzes, s. Gesetz(e)
- Krieg 56, 64, 244 f., 247, 267, 288 f., 383, 425, 448
- Kunst 23–25, 33, 50, 83, 127, 131, 249, 262, 282 f., 309, 487, 520, 531, 589
- Laissez faire 248 f.
- Laster 29 f., 248 f., 267, 306, 337, 465 f.
- law 40, 53 f., 210, 225, 264–266, 268, 346–348, 352–370, 373, 376, 379, 382 f., 389 f., 392, 394, 396 f., 400–402, 404, 407 f., 409, 411, 413, 565
  - civil 353, 401 f., 404, 408
  - Common 15, 346–387, 390, 413, 416, 521, 536, 541
  - of God 367
  - of nature 396, 402, 404, 408
  - of reason 367

- natural 15, 155, 157, 176, 184 f., 408 f., 415
- roman 39, 41, 50, 63–65, 268, 272, 364, 383, 385 f.
- Legalität 15, 152, 167, 402, 410, 424, 477
- Legistik VII, 5, 10, 113 f., 117, 120 f., 123 f., 132, 135, 137–143, 210
- Legitimität 2, 283, 410, 421, 535, 537, 557, 559
- lex 8, 11, 14, 40, 44 f., 48 f., 51, 58, 72, 105, 108, 120 f., 129, 131, 133, 154, 167, 181, 200 f., 214, 232–236, 238, 240, 242 f., 245 f., 250, 258–263, 265, 268–270, 276, 278–281, 290–301, 324, 335, 337–339, 348, 365, 529, 594
  - aeterna 233, 278 f.
  - agraria 58
  - Aquilia 324
  - communis 348
  - Cornelia 323
  - correctio legis 5, 10, 133, 142, 240, 243 f., 255–257, 262, s. Korrektur des Gesetzes
  - Dei 233 f., 268
  - divina 232–234, 236, 278
  - emendatio legis 13, 295 f.
  - fraus legis 119, 221
  - humana 167, 233 f., 238, 259, 278, 293, 295
  - inferior 246, 337
  - interpretatio legis 4, 13, 248, 296, s. Gesetz(e)/seine Interpretation
  - Julia 245, 258
  - moralis 268
  - naturae 232–235, 238, 240, 265, 268
  - naturalis 11, 154, 167, 233, 259, 268, 278, 281, 295, 297 f., 300
  - Placuit 258–262
  - scripta 129, 251, 258
  - mens legis 119
  - mitigatio legis 4, 13, 239, 242 f., 245, s. Gesetz(e)/seine Abmilderung
- Liberalismus 277, 285, 301
- liberté 554, 559, 570
- Liebe 5, 18, 81, 92, 95, 141, 197, 200, 204, 206, 216, 268, 419, 428–432, 441, 451, 453, 472, 482, 545–548, 558, 567
- Liebesgebot 84, 141, 235
- Logik 4, 40, 221, 253, 420
  - deontische 15, 424, 433–436, 438
  - Modallogik 424, 433–435, 452
- loi/loy 8, 115, 144, 194, 321, 324 f., 328, 421, 468, 557, 562, 564 f., 583, 586
  - force de loi 187, 206, 477, 561–564, 569
- Lord Chancellor 14, 345, 349 f., 352, 354–356, 358 f., 362, 367 f., 370, 372 f., 375–379, 381, 385 f.
- Macht 3, 16, 23, 44, 62, 127, 131 f., 134, 188, 194, 198, 201 f., 252, 266, 283, 288, 291 f., 296, 342, 350, 394 f., 397 f., 400–402, 418, 421, 423, 427, 436, 454, 511, 516, 527, 544, 549, 556, 569, 583
- Magistrat 74, 236, 250, 328
- Makkabäer 247
- Mäßigung 84, 150, 219, 579
- Materialisierung (des Rechts) 522, 527, 529
- mens legislatoris 225, 341
- Menschenliebe 268, 482
- Menschlichkeit 255, 257, 269, 342, 548, s. Humanität
- mercy 14, 224, 264, 352, 366
- Metaethik 21
- Metaphysik 17, 35, 146, 155, 158, 471–473, 475, 478, 483, 486, 492–494, 496–507, 512, 530, 536, 541, 543–545, 553, 557, 569 f.
- Milde 2, 5, 9, 13, 29, 82 f., 85, 87, 91, 94, 138, 154, 218, 220, 241, 248, 254 f., 257, 266–269, 457, 519, 525, 531, 539, 548, s. clementia
- miseria 440, 442
- misericordia 2, 11 f., 82, 85 f., 95 f., 172, 210, 241, 257, 265, 267, s. Barmherzigkeit
- mitigatio legis, s. lex
- Mitleid 482, 487
- Mittelalter 6, 8 f., 49, 100, 111, 114, 152, 159 f., 162, 169, 183–185, 276, 300, 312, 330 f., 365, 435, 592
- Modalquadrat 433, 435

- moderatio 12, 209, 242  
 modestia 9, 12, 84, 219, 220  
 Monarchie 14, 171, 321, 326, 329,  
     396 f., 401, 414  
 Mönch(e) 189, 213  
 Moral 16, 34, 36, 92, 146, 148, 156, 235,  
     238, 271, 276, 279 f., 291, 298,  
     300 f., 336, 343, 352, 394, 415, 420,  
     427, 429 f., 434, 465, 468, 472, 483,  
     486, 489, 496, 502, 505, 507, 524,  
     542, 546 f., 561, 584, 594  
 Moralisten 3, 242  
 Moralität 152  
 Moralphilosophie 33, 149, 152 f., 236,  
     390, 392, 408, 490–492, 497, 501 f.,  
     506 f.  
 Mord 297, 552, 587  
 mos 8, 48  
  
 Nachgiebigkeit 212, 220, 525, 592  
 Nachsicht 29, 31, 145, 150–152, 154,  
     158, 190, 205, 219, 541, 546 f.  
 Nächstenliebe 91 f., 270, 407, 428, 555,  
     s. caritas  
 Nationalsozialismus 548  
 Natur/natura 8, 43–45, 47, 49, 51, 53,  
     56 f., 59 f., 118, 122, 171, 180, 198,  
     202, 269, 279, 293, 515  
 Naturgesetz, s. Gesetz  
 Naturrecht, s. Recht  
 Naturrechtslehre 176, 197, 206, 231,  
     232, 240 f., 272 f., 283, 294, 300, 503  
 Naturzustand 181, 394 f., 398 f., 401,  
     408 f., 511  
 necessitas 13, 68, 180, 290, 436, 440–  
     442, 448, 544  
 neminem laedere 15, 236, 244 f., 423,  
     432, 444, 514, s. Niemandem  
     Schaden zufügen  
 Neues Testament 241, 272, 555  
 Niemandem Schaden zufügen 237, s.  
     neminem laedere  
 Nihilismus 542 f., 571, 594  
 non-in-différence 559, 563  
 Norm/Normativität 13 f., 83, 87, 91–93,  
     95, 106–109, 146, 176, 212, 216–218,  
     241, 266, 270, 279, 282, 293, 297,  
     299, 310, 315, 336, 366, 383, 385,  
     458, 460, 522, 529, 537, 581, 583,  
     585  
 Normenkonkurrenz 103, 108  
 Normfigur 22, 29, 437  
 Not 16, 179, 244, 247, 289, 291, 315,  
     432, 440, 442, 445, 447 f., 493, 507,  
     546, 554 f.  
 Notwehr 341, 442 f., 594  
  
 Obrigkeit 224, 249 f., 252, 262  
 Offenbarung 93, 99, 181, 189, 192, 233–  
     235, 409, 412  
 Ökonomie 276 f.  
 Opfer 30, 222, 292, 300, 308, 527, 568  
 Ordnung/ordo 23, 42 f., 63, 146, 149 f.,  
     156 f., 179, 189, 193, 208, 221, 229,  
     232, 235, 237, 240, 244, 246, 250 f.,  
     268 f., 272, 278, 280, 282 f., 296,  
     300, 425, 482, 485, 523, 543, 556,  
     574, 578, 592  
  
 Pandektistik 4, 6, 17, 509, 517, 526 f.,  
     529–531  
 Papst 81, 88–91, 96 f., 160 f., 163,  
     165 f., 169 f., 174, 184, 198, 200 f.,  
     203, 367  
 Paradoxie 146, 158, 493, 507, 560, 562–  
     564, 570, 586 f.  
 Partikularismus 21, 33, 35 f.  
 Personalismus 22, 26–28, 32 f.  
 Pflicht 47, 49, 180, 224, 278, 328, 398,  
     406, 427, 435, 446, 448, 464, 473,  
     489, 492, 500–504, 507, 564, 578,  
     585  
 Pflichtenlehre 503  
 Phänomenologie 551  
 Pharisäer 260  
 pietas 15, 48, 140 f., 270 f., 336, 338,  
     419 f., 422, 426–432, 438 f., 447 f.,  
     451, 543, 547, s. Frömmigkeit  
 Positivierungsquelle IX, 18, 573, 578,  
     580  
 Postmoderne 6, 592  
 Prätor 5, 10, 39, 68 f., 72–75, 101, 114,  
     120, 123, 136 f., 243, 310–312,  
     519 f., 536  
 Praxis 15, 40 f., 47, 147–152, 155 f.,  
     181, 190 f., 220, 223 f., 296, 300,

- 363, 369, 372, 457, 482, 508 f., 526,  
530, 552, 578, 592
- Privatwohl 423, 425–427
- Probabilisten 242
- probitas 265, 422, 429 f., 438
- Proportion 4, 14–16, 248, 314, 320, 328,  
420, 424, 426, 431, 438–452
- arithmetische 14, 318, 325 f., 487
  - geometrische 318, 324–326
  - harmonische 14, 320, 322
- Proportionalität 11, 318, 428, 439, 442,  
584–586, 588, s. Verhältnismäßigkeit
- prudencia 56, 196, 252, 413, 467
- quaestio aequi/iusti/pietatis 447–449
- ratio 8, 37, 40, 44 f., 47, 49, 51, 56 f.,  
60, 69, 74, 87, 99, 121, 125, 129 f.,  
137, 139, 143, 176, 181, 214, 235,  
239–243, 247, 269, 278, 280, 284,  
290, 315, 317, 365, 424, 466, 515,  
517
- aequitatis 137, 139
  - gravis 242
  - honesta 242
  - iusti 317
  - legis 284
  - naturalis 76, 130, 176, 181, 513,  
515, 517
  - prava 47
  - probabilis 4, 13, 242 f., 245, 247
  - recta 44, 168, 170, 173, 176 f., 184,  
297, 317
  - summa 45, 49, 51
  - utilitatis 517
- reason 336, 343, 364, 366 f., 369 f., 377,  
389, 399, 407, 409, 413
- Recht V, VII f., IX, 3, 5–10, 13, 15–18,  
28, 32, 37 f., 40–64, 67–76, 81, 83–  
96, 99, 102–117, 119, 123, 125–138,  
142, 146, 148, 152–158, 161, 165,  
168, 171, 173 f., 179, 181, 184, 187–  
195, 198, 201, 206–226, 230, 232 f.,  
238 f., 242–273, 276 f., 279–291,  
298–301, 305 f., 308–312, 314, 316,  
318 f., 321–323, 325, 328, 330 f.,  
334–355, 357, 360, 363–369, 373 f.,  
377, 382 f., 387, 391–393, 395, 397–  
412, 415–434, 436, 438 f., 443, 446,  
448–467, 472–477, 481–550, 556–  
575, 578, 580, 582–585, 588–594
- seine Abmilderung 526
  - absolutes 423
  - seine Anwendung 12, 50, 59, 81,  
84 f., 95 f., 135, 208–210, 213–220,  
223, 225, 249, 319, 460, 468, 489,  
519, 522, 525, 527
  - Bauordnungsrecht 581
  - billiges 466, 522–524, 528
  - Billigkeitsrecht 15, 346, 383, 497
  - Buchstabenrecht 3
  - bürgerliches 8, 487, 577
  - Bürgerrecht 540 f.
  - Eigentumsrecht 423
  - Einheit von Recht und Moral 279 f.
  - endliches 188
  - englisches 6, 14, 345, 365, 367, 383,  
521
  - Erbrecht 18, 74, 324 f., 577
  - Familienrecht 517, 523, 531
  - formales 17, 72, 270, 510, 513, 517,  
520, 528
  - Freiheitsrecht 423
  - germanisches 251
  - geschriebenes 7, 9 f., 13, 32, 105,  
107, 109, 117, 129 f. 240, 242, 249,  
260, 573
  - Gesellschaftsrecht 424, 575
  - Gewohnheitsrecht 50, 62, 68, 178,  
293, 411, 511, 513 f., 517 f., 520,  
531
  - göttliches 14, 139, 164 f., 168, 174,  
181, 232, 237, 270, 336, 489
  - Himmelsrecht 168
  - jüdisches 251
  - kanonisches 81, 85, 91, 93 f., 96,  
117, 137, 153, 157, 181, 210, 243,  
269, 273, 293, 312, 355, 367, 371,  
381
  - Kirchenrecht 9, 81, 85 f., 88–91, 94–  
97, 164, 182, 197, 207, 226, 367, 592,  
594
  - Kriege recht 267
  - lokales 314
  - lykurgisches 251
  - des Marktes 168
  - materiales 17, 270, 423, 510, 513,  
515, 517, 522, 527 f.

- Menschenrecht 277, 398 f., 559
- menschliches 173, 181, 188, 213, 232, 279, 288–290, 299
- mittelalterliches 215, 411
- natürliches 232, 237, 406 f., 489
- Naturrecht 2, 4 f., 11, 13, 15, 42 f., 51, 62, 93, 147, 151, 162, 164, 166, 173–176, 178, 180 f., 185, 214, 217, 220, 223, 225 f., 229–240, 243–246, 253 f., 259, 266, 268 f., 272 f., 277, 279, 282, 284, 289–293, 296–300, 316, 319, 334, 336 f., 338, 343, 391, 405 f., 411, 416, 419–453, 465, 472, 479, 489, 491, 501, 504, 506 f., 510 f., 514, 528, 535, 541, 563, 570 f.
- Notrecht 17, 448, 473, 492 f.
- öffentliches 18, 424, 496, 573, 575, 578
- päpstliches 92
- Polizeirecht 18, 578, 580, 589 f.
- positives 1, 4, 6, 9 f., 15, 47, 51, 178, 214, 216, 239, 256, 259, 266, 269, 279, 281, 283, 293, 420 f., 431, 453, 458, 465 f., 476, 485, 501, 535, 559, 563
- prätorisches 3, 114, 136
- Privatrecht 17, 51, 59, 63 f., 68, 99, 108, 110, 112, 114, 119, 143, 324, 496, 522, 528, 531, 536, 570, 593
- Prozessrecht 573
- seine Quellen 42, 64, 114, 136, 233, 237, 334, 512 f., 515, 517, 520
- Rechtsanpassung 26, 537
- Rechtsauslegung 26, 213 f., 258, 457, 466, 468
- regionales 314
- Reichsrecht 314, 422
- reines 422, 524
- römisches 1, 3, 5, 8–11, 39, 50, 54, 62, 65, 71, 79, 83, 93, 98, 113 f., 117–121, 124, 127, 130, 135, 138 f., 141, 143, 151, 229, 236 f., 245, 249, 251, 255, 257, 259–265, 268 f., 276, 310, 312–314, 327, 330 f., 371, 386, 421 f., 440, 511, 516, 518, 522, 527, 529–532, 593
- Sachenrecht 423
- sächsisches Landrecht 257
- solonisches 251
- Strafrecht 224, 255, 314, 337, 425, 484, 582, 586, 594
- seine Strenge 138, 217, 266, 268, 280, 283, 298, 313 f., 345, 375
- im strengen/weiteren Sinne 17, 422, 495, 501, 536
- strenges 209, 247, 255, 261, 267, 424, 427, 430 f., 435, 438, 443, 448 f., 452, 491, 497, 500 f., 509 f., 516, 518–520, 524, 529, s. *ius/ius strictum*
- territoriales 314
- übergesetzliches 208, 226, 458, 462, 479, 549
- Verfassungsrecht 586
- verleumderisches 243
- Vertragsrecht 126, 144, 423, 425
- Verwaltungsrecht 18, 585
- Vorkaufsrecht 577
- Widerrufsrecht 528, 531
- Widerstandsrecht 338, 398
- Zivilrecht 18, 75, 104, 110 f., 293, 573 f., 576, 578, 588, 593
- Zwangsvollstreckungsrecht 18, 576
- zweideutiges 493, 536
- recht und billig 4, 162, 288, 374, 411, 424, 477, 484–486, 549
- Rechtsanalogie 93
- Rechtsgelehrte(r) 6, 9, 99, 197, 433, 461, 488
- Rechtsphilosophie 110 f., 145 f., 148, 156, 216, 226, 277, 280, 299, 321, 390 f., 393, 400, 415 f., 483, 491, 498, 505, 508, 515, 537 f., 569, 592, 594
- Rechtspositivismus 15, 263, 389–391, 394, 400, 403, 421, 509
- Rechtssicherheit 138, 250, 352, 383, 488, 526–528
- Rechtstheorie 40, 42, 62, 64, 128, 143, 152 f., 335, 343, 391, 414, 416, 421, 453, 509, 529–531, 537, 563, 569, 592
- Rechtsverzicht 14, 333 f., 341 f.
- recta natura 47
- recta ratio, s. *ratio*
- Redlichkeit 250, 312, 483, 539

- Reformation 12, 207, 213, 215, 217,  
 221, 223, 225 f., 230, 257, 266,  
 272 f., 363, 368, 372, 387, 594  
 regula caritatis 270  
 regula Lesbia 253  
 Reichsstrafgesetzbuch 314, 331  
 restitutio (in integrum) 512, 515–518,  
 521, 525 f.  
 Richter 5, 7, 27, 31 f., 34, 40, 62, 81,  
 85 f., 89, 91, 102 f., 105, 108 f.,  
 113 f., 120, 131–137, 163, 169, 171,  
 188, 191, 217, 240, 242 f., 250–253,  
 264, 267, 286, 290, 310, 326, 340,  
 343, 352 f., 356, 361, 369–371,  
 373 f., 378, 380–383, 392, 404,  
 410 f., 413, 416, 421, 440, 450,  
 458 f., 468 f., 473, 488 f., 493–497,  
 512 f., 518–520, 525–527, 529, 533,  
 536 f., 541, 546, 557, 565–567, 569,  
 573–575, 583, 586, 589  
  
 salus animarum 81 f., 85 f., 94–97, 215,  
 226, 594, s. Heil der Seelen  
 sanctitas 48, 271  
 Sanftmut 267  
 Schaden 16, 138, 236 f., 244, 290, 356–  
 358, 440–447, 449, 462, 546  
 Schadensersatz 18, 324, 357, 425, 576,  
 593  
 Schädigungsverbot 15  
 Schicksal 70, 188, 448–450, 452  
 Schiedsrichter 31, 370, 404, 541  
 Scholastik 210, 225  
 Schuld 71, 170, 256 f., 352, 358, 546,  
 576, 588, 594  
 Schule von Salamanca 276, 278 f., 291,  
 298, 300 f., 594  
 Seelenheil, s. Heil der Seelen  
 Selbsterhaltung 394, 398–402, 406, 413,  
 544  
 Selbstliebe 204, 430, 443, 445  
 Shoa 548, 549  
 Sklaverei 69–71, 73, 101, 137, 179, 266,  
 277, 285, 289–292, 301, 338, 431,  
 540 f., 594  
 Sophisten 43, 187  
 Souverän 15, 389, 393–414, 416, 511  
 Souveränität 13, 305, 393, 396 f., 562,  
 570  
  
 Spätantike 8, 113, 169  
 Spätmittelalter 1, 11, 173, 446, 594  
 Spätscholastik 276, 293, 296, 300  
 – spanische 5 f., 13, 275–277, 279,  
 298  
 Sport 21, 528  
 Sprache 38, 57, 62, 77, 90, 154, 162,  
 164, 168, 189, 202 f., 205, 304, 321,  
 348, 389, 397, 399, 403, 481, 511,  
 529 f., 535, 553, 556, 561, 564 f.,  
 570, 593  
 Staat 7, 24 f., 27, 52, 62, 132, 198 f.,  
 201, 205, 230, 251 f., 291 f., 303–  
 305, 307, 311, 321, 323, 325, 327,  
 330 f., 389, 395 f., 399–402, 405 f.,  
 408, 410, 426, 447, 495, 511 f., 526,  
 530, 542, 556, 559 f., 568 f., 579,  
 583, 589, 592  
 Staatsräson 142  
 Stoa/stoisch 43 f., 58, 61, 188, 428, 437  
 Strafe/poena 26 f., 30, 92, 96, 170 f.,  
 173, 221 f., 224, 236, 239, 244 f.,  
 255, 258, 306 f., 322–324, 406, 414,  
 428, 495, 546, 567, 582  
 – Freiheitsstrafe 567, 582, 587 f.  
 – Geldstrafe 355  
 – Körperstrafe 222  
 – Todesstrafe 222, 243, 260  
 Strafgesetzbuch 485, 582 f., 587 f.  
 Strafmaß 26, 154, 239, 244, 324, 425  
 Strafrecht, s. Recht  
 Strafverschärfung 30  
 Straßenverkehrs-Zulassungs-Ordnung  
 585  
 Subsidiaritätshierarchie 15, 422, 430 f.,  
 438, 451  
 Subsumtion 440, 447, 520, 531  
 summum ius summa iniuria 2, 19, 39,  
 65, 153, 157, 211, 230, 248, 254 f.,  
 261, 345, 486 f., 512, 524  
 Sünde 12, 127, 155, 178, 415  
 Sündenfall 177, 179 f., 185, 234, 237  
 Suspendierung 283  
 suum cuique tribuere 15, 116, 137, 142,  
 223, 236, 244, 246 f., 309, 426, 432,  
 514, s. Jedem das Seine  
  
 Talion 3, 173, 307, 324  
 Talmud 551

- Tatbestandsdifferenzierung 5, 243, 256, 262
- Theologie 11, 14, 81, 97, 128, 145, 147, 157, 177, 179, 184, 207 f., 210, 216, 224, 226, 230 f., 233, 240, 271–273, 276 f., 298, 300, 356, 363, 405, 458, 460, 478 f., 482, 505
- Toleranz 225
- Tora 550, 552
- Treu und Glauben 17, 312, 517, 522, 526, 528, 549, 575, 578, 589
- Tugend VIII, 2, 4 f., 7, 9, 11–13, 18, 27–30, 35, 37, 45, 56–61, 83, 87, 140, 145, 147 f., 150, 152 f., 156, 164, 166, 169–171, 187, 190–193, 196, 204 f., 212, 215, 217, 219, 237, 240 f., 248, 266, 279, 281 f., 284, 286, 291, 306, 310, 337, 342, 393, 414 f., 428 f., 437, 439, 457, 460, 465 f., 483, 489, 501, 503, 533, 541, 546 f.
- Tyrann 44, 169, 316
- Universalismus 550
- Unrecht 5, 26, 30 f., 58, 154, 208, 211, 213, 226, 247, 249, 286, 291, 306, 358, 395, 419, 450, 456, 462, 479, 486, 492, 497, 518, 520, 525, 536, 540 f., 546, 549 f., 565, 567, 571, 583
- Unterlassungsgebot 423, 426
- Urteil 25, 32 f., 87, 90, 118, 171, 191, 195 f., 200, 205, 216–220, 222, 249, 251, 254, 258, 267, 284, 341, 352, 359, 372 f., 375, 379, 460, 475, 478, 488, 495, 497, 528 f., 537, 539, 547, 581 f., 584–587, 593, s. iudicium
- Urteilstkraft 2, 5, 7, 27 f., 33, 188, 191, 456, 463, 468, 470–472, 475–479, 496, 593
- Urzustand 177, 185, 511
- utilitas innoxia 445–447
- utilitas publica 137
- Verantwortung 140, 178, 200, 202 f., 231, 272, 324, 370, 437, 474, 544, 548, 551, 554 f., 557–559, 566, 568 f., 571, 584
- Verfassung 42, 62, 171, 198 f., 327, 559, 591
- Verfassungskonflikt 371, 376
- Vergeltung 224, 324, 407, 429, 540
- Verhältnismäßigkeit IX, 6, 18, 328, 424 f., 439, 452, 573, 576–589
- Vernunft 33, 43–46, 60, 76, 83, 87 f., 116, 130, 154–156, 176 f., 184, 205, 216–218, 232–238, 262, 278, 284, 290, 294, 297, 299, 315, 317, 393, 399, 402, 407, 409–417, 428 f., 439, 452, 481 f., 487, 490, 499 f., 502, 506 f., 512, 551, 555, 562, 568
- rechte 283, 288, 292, 297–299, 317, s. recta ratio
- Verräter 27
- Verstand 118, 130, 204, 335, 465, 467, 479
- Vertrag 53, 70, 101, 103, 236 f., 307, 310, 313, 337, 358, 403, 406, 425, 495, 575
- Arbeitsvertrag 313, 574
- Gesellschaftsvertrag 311 f., 423, 511
- Kaufvertrag 312 f.
- Konsensualvertrag 310
- Werkvertrag 313, 324
- Vertragsbruch 357 f.
- Verwaltungsgerichtsordnung 575 f.
- Verzeihung 30, 151
- violence 40, 406, 552, 554, 557, 562
- vir bonus 38, 45–47, 56, 60 f., 63, 311, 335, 437 f., 453 f.
- virtue 393, 403, 414 f.
- Völkerrecht 179, 275, 277, 293, 301
- Völkergemeinrecht 179, 181
- Voluntarismus 279, 335, 467, 475, 511
- voluntas 39, 63, 108, 116, 127, 137, 142, 252, 286, 309, 335, 340
- Waage (als Symbol) 3, 85, 151, 218, 409, 439
- Wahrheit 25, 30, 169, 189, 192, 196, 199, 202, 204, 237, 294, 298, 323, 414, 439, 460, 475, 478, 525, 542, 547, 568, 570
- Weisheit 45, 99, 111, 147, 151, 196, 233, 399, 412, 415, 428–432, 438, 451, 456, 464, 558



- Wille 155 f., 203, 252, 298, 309, 335,  
340, 394, 396, 428, 446, 502, 514,  
532, 578
- Willkür 188, 208, 212, 220, 240, 261,  
361, 367, 369, 380, 383, 439, 448,  
460, 462, 475, 477, 497–502, 519
- Writs 349–352, 353, 360, 386
- Zehn Gebote 176, 234, 236, 268, 591, s.  
Dekalog
- Zivilprozess 68, 113, 351, 382, 386
- Zivilrecht, s. Recht
- Zumutbarkeit 516
- Zurechnung 492, 496, 497
- Zwang VIII, 17, 146, 198, 473, 481,  
493, 500, 503, 582
- Zwangsbefugnis 16, 493, 500
- Zwölf Tafeln 72–74, 306, 323